

Wernigeröder

Amtsblatt

Herausgeber des Amtsblattes Stadt Wernigerode, Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann, Pressestelle Angelika Hüber, ☎ (03943) 654105

Harz Druckerei GmbH
Max-Planck-Straße 12, 38855 Wernigerode
Tel. (03943) 54 24-0 · Fax (03943) 54 24 99
Anzeigen (03943) 54 24 27



Das Amtsblatt erscheint monatlich
in einer Auflagenhöhe von 20 000 Exemplaren.
Kostenlose Verteilung im Stadtgebiet.

Bezugsmöglichkeiten über den Verlag · Einzelpreis 0,70 €, zuzüglich Versandkosten.

Nr. 1

Wernigerode, den 31. Januar 2004

Jahrgang 12

Traditioneller Neujahrsempfang der Stadt Wernigerode Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann: „Wernigerode ist noch schöner geworden!“

Zum traditionellen Neujahrsempfang hatten der Stadtrat und der Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode am Mittwoch, dem 14. Januar 2004 in den Großen Saal des Rathauses eingeladen. Über 280 Vertreter aus der Bürgerschaft, Politik, Wirtschaft, aus Vereinen und Verbänden waren der Einladung gefolgt.

Stadtratspräsident Gottfried Werther begrüßte die Gäste des diesjährigen Neujahrsempfangs auf das herzlichste. Seine Begrüßungsworte begann er mit einem Zitat des Harzreisenden Hermann Löns aus seinem Buch „Tal der Lieder“. Darin schilderte Hermann Löns die Einwohner Wernigerodes mit folgenden Worten:

„Sie haben eine bekömmliche Philosophie, die Leute hier, und die ist; nicht zu philosophieren. Es ist zu viel Schönes und Liebes und Lustiges hier zu sehen, dass sie gar nicht daran denken, zu denken; denn wer denkt, der lebt nur halb. Hier aber lebt man ganz.“

Gottfried Werther interpretierte diese „bekömmliche Philosophie“ dahingehend, dass es nicht nur beim Nachdenken und Plänemachen bleiben sollte, nicht ständig zu jammern und zu klagen über das, was nicht geht. Eine „bekömmliche Philosophie“ sei, nicht mit den Dackelfalten des Problematikers auf der Stirn die Unvollkommenheit dieser Welt zu beseufzen, sondern gemeinsam, das anzupacken und umzusetzen, was nötig und möglich ist. Dazu bedürfe es einer Stadtverwaltung und eines Stadtrates, die vorausdenken-, die mutig planen und Vorschläge erarbeiten, so Gottfried Werther weiter, aber auch Bürger, die sich für ihre Stadt einsetzen.



Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Vereinen und Verbänden folgten am 14. Januar der Einladung der Stadt Wernigerode zum traditionellen Neujahrsempfang.

Der Stadtratspräsident wies darauf hin, dass die Feierlichkeiten aus Anlass des 775-jährigen Stadtjubiläums in Wernigerode unter dem Motto: „Bürger prägen ihre Stadt.“ stehe und es die Bürger seien, die ihre Stadt gestalten.

Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann nutzte den diesjährigen Neujahrsempfang, um die Entwicklung der Stadt im vergangenen Jahr Revue passieren zu lassen.

Er habe in den letzten Monaten und Jahren von Bürgerinnen und Bürgern, aber auch von vielen Gästen sehr oft und spontan gehört: „Wernigerode ist schön!“ oder: „Wernigerode ist noch schöner geworden!“ Ja, es stimmt: Wernigerode ist 2003 noch schöner geworden! Die neugestaltete Fußgängerzone hat den Markt erreicht; Albert-Bartels-Straße, Promenade und Lindenallee wurden saniert, der „Niko“ in neuer Gestaltung, wunderschöne neue Spielplätze am Vorwerk und im Christianental, interessante Kunstwerke sind entstanden, Abriss der Ruinen am Veckenstedter Weg, im Stadtfeld und der ehemaligen Lederfabrik, Beräumung des Ochsensteichgeländes und viele andere Beispiele für Neubau und Sanierung haben Wernigerode noch schöner gemacht.

Mit der Behauptung: „Wernigerode setzt auf Service; Wernigerode ist vital!“ erläuterte Ludwig Hoffmann die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der Stadt. Im Gewerbepark Nord-West nahmen die

Gießerei der ThyssenKrupp Rautenbach Castings GmbH und die Fertigung der Resch Elektronik GmbH ihren Dauerbetrieb auf. In den nächsten Wochen wird Wergona Schokoladen GmbH folgen. Letztere baut schon an der Erweiterung. Weiter nördlich hat die Stadt weitere Gewerbeflächen erschlossen. Seit einiger Zeit laufen Verhandlungen für den Bau eines Biokraftwerkes, in dem Produktionsrückstände der Hasseröder Brauerei und Pflanzenrückstände zu Alkohol und Biogas verarbeitet werden sollen. Hoffentlich führen sie zum Erfolg.

(Fortsetzung auf Seite 3)



Aus dem Inhalt

- Rathausnachrichten
- Bauvorhaben 2004 in Wernigerode
- Landesgartenschau news
- Kulturhighlights 2004
- Jugendseiten
- Öffentliche Bekanntmachungen
- Veranstaltungen



Die Firma Wergona plant schon einen Erweiterungsbau ihrer neuen Betriebsstätte im Gewerbegebiet „Nord-West“.

Im Rahmen der Fortführung der Revitalisierung auf Flächen der Rautenbach-AG wurden in extrem kurzer Zeit nicht mehr benötigte Industriegebäude abgerissen und neu bebaut. Rekordzeiten wurden auch in den notwendigen Verwaltungsprozessen für Fördermittelbeantragung, Baugenehmigung und Auftragsvergabe erreicht.

Die erfolgreiche Entwicklung der genannten aber auch der überwiegenden Mehrzahl der anderen Wernigeröder Unternehmen aller Branchen in unserer Stadt lässt sich auch zahlenmäßig belegen: Mit einer Arbeitslosenrate von zuletzt knapp 15 % belegt der Landkreis einen der vorderen Plätze in Sachsen-Anhalt. Aber eben deutschlandweit gesehen, liege dies eher in der Mitte der unteren Hälfte. Schon deshalb tue jede Insolvenz, jeder Arbeitsplatzabbau weh.

Breiten Raum in der Rede des Oberbürgermeisters nahmen die vielfältigen Initiativen Wernigeröder Firmen, dem Landkreis und der Stadt Wernigerode, die zur Gründung der Wernigerode-AG führte. In kurzer Zeit wurden 20 Teilprojekte definiert, mit denen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in den

nächsten 10 Jahren beschleunigt werden soll, um zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen.

Wichtig für die Lebensqualität sei aber auch ein funktionierendes Gemeinwesen. Auch dafür nannte Ludwig Hoffmann einige Beispiele und bedankte sich auch bei den vielen Einzelpersonen, Unternehmen, Vereinen und anderen Einrichtungen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement zum Zusammenhalt der Menschen in Wernigerode beigetragen haben und das sicherlich auch im neuen Jahr tun werden. Besonders hob er die Arbeit von Gerd Ilte hervor, der seit Jahren mit seinen umfangreichen Kenntnissen das Harzmuseum und den Kunst- und Kulturverein unterstützt. Oder Wilhelm Lutter, seit Jahrzehnten trainiert er Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ebenfalls nannte er die Initiative von Rudolf Nüchterlein, die mit den Stadtführungen als Nachtwächter ein neues Angebot für Touristen ins Leben gerufen hat.

Mit Blick auf die am 13. Juni 2004 stattfindenden Kommunal- und Europawahlen warb Ludwig Hoffmann für die Bereitschaft Mandate zu übernehmen, aber auch dafür, durch die Stimmabgabe an diesem Tag demokratisches Mitbestimmungsrecht wahrzunehmen.

Abschließend erläuterte Ludwig Hoffmann, dass dem Stadtrat Ende Januar ein ausgeglichener Haushalt zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann. Dies sei in der derzeitigen angespannten Finanzsituation durchaus keine Selbstverständlichkeit und war nur durch teilweise schon schmerzhaftes Einsparungen möglich.

Oberbürger Ludwig Hoffmann bedankte sich bei all jenen, die zur positiven Entwicklung Wernigerodes an ihrem jeweiligen Platz in Beruf, Ehrenamt und Zusammenleben beigetragen haben.

Ein Dankeschön ging auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im

„Konzern Stadt Wernigerode“, in Gesellschaften und Verbänden mit städtischer Beteiligung. Sie haben überall im Jahr 2003 wieder einen sehr guten Job gemacht. Außerdem dankte er denjenigen, die den diesjährigen Neujahrsempfang vorbereitet und gestaltet haben: Das Blechbläserensemble der Kreismusikschule und Leitung von Herrn Berthold, die Auszubildenden des Oskar-Kämmer-Bildungswerkes, die unter Anleitung der Fa. Schlieper das Buffet gestaltet haben, die Hasseröder Brauerei GmbH und die Blankenburger Mineralquellen GmbH, die für die Getränke sorgten (der Wein kam aus Neustadt) sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die dieses Jahr auch für den Blumenschmuck sorgten.

Im Anschluss an die Rede des Oberbürgermeisters nutzten die Gäste die Gelegenheit zu intensiven Gesprächen. (hü)



Für das leibliche Wohl sorgten an diesem Abend Auszubildende des Oskar-Kämmer-Bildungswerkes unter Anleitung der Fa. Schlieper

Wernigerode AG

Ende 2005 wird mit ersten Ergebnissen gerechnet

„Mitte bis Ende des nächsten Jahres rechnen wir mit den ersten sichtbaren Ergebnissen auf dem Arbeitsmarkt“ erläuterte Gerhard Miesterfeldt, der mit Wirkung zum 1. Januar 2004 vom Aufsichtsrat der



Gerhard Miesterfeldt und Rüdiger Brand leiten künftig gemeinsam die Geschicke der Wernigerode AG (v.l.)

Wernigerode AG zum Vorstand berufen wurde. Der studierte Theologe war seit 1990 zunächst als 1. Beigeordneter und Dezernent, später als Landrat im Landkreis Stendal tätig. Seine Erfahrungen, die er sich auch während seiner vierjährigen Tätigkeit als Regierungsräsident des Regierungsbezirkes Magdeburg angeeignet hatte, will Gerhard Miesterfeldt nun einsetzen, um das Projekt „Wernigerode über-

morgen“ voranzubringen. Ihm zur Seite steht Diplomkaufmann Rüdiger Brand als betriebswirtschaftlicher Berater. Rüdiger Brand war von 1992 bis 1996 Geschäftsführer der Harz Kalk GmbH Elbingerode und zuletzt in der Hebel Haus GmbH Alzenau tätig und bringt in die Wernigerode AG einen reichen Erfahrungsschatz bei der Leitung von Unternehmen ein.

Gerhard Miesterfeldt erläuterte die kurzfristig zu realisierenden Vorhaben der Wernigerode AG. Von den 20 im Projekt „Wernigerode übermorgen“ definierten Vorhaben sind 4 in der Vorbereitungs- und Realisierungsphase.

Zunächst wäre der Aufbau einer Vertriebsagentur Tourismus zu nennen. Die touristischen Angebote werden derzeit von einer Vielzahl unterschiedlicher Organisationen vermarktet. Der Verkauf von kompletten Angebotspaketen (Übernachtung inkl. Ausflüge, Transport, Verpflegung) wird nur vereinzelt durchgeführt. Eine Vertriebsagentur Tourismus soll daher in enger Abstimmung mit lokalen Akteuren den Direktvertrieb bündeln. Mittelfristig soll zusätzlich ein Incoming-Vertrieb aufgebaut werden, um die Paketangebote an nationale und internationale Reiseveranstalter zu vertreiben.

Ein weiteres Projekt ist der Aufbau eines Kompetenzzentrums für Antriebssysteme. Für den nachhaltigen Ausbau Wernigerodes zu einem Automobil-Standort muss vor allem die F&E-Kompetenz erweitert werden, da nur innovative Produkte und Prozesse die Produktion langfristig sichern können. In Expertengesprächen wurde ermittelt, dass Wernigerode das bereits existierende Know-how nutzen kann, um das Zukunftsthema Antriebstechnik als Wachstumskern zu etablieren.

Die Gründungs- und Wachstumförderung ist ebenfalls ein vorrangiges Themenfeld. Hochschule, For-

schungsinstitute und technologieintensive Unternehmen bieten einen hervorragenden Nährboden für innovative Unternehmensgründungen. Um die Zahl der Neugründungen zu steigern und bestehenden Unternehmen aus allen Branchen bei der Umsetzung von Wachstumsideen zu helfen, soll ein Gründungs- und Wachstumswettbewerb ausgerichtet werden. Ein professionelles Netzwerk von Coachs hilft den Interessenten in einem strukturierten Prozess, einen Businessplan zu erstellen. Anders als bei vielen anderen Wettbewerben sollen die Gründer bis in die Gründungs- und Wachstumsphase hinein begleitet werden.

Ein weiteres Projekt ist der Aufbau eines Zentrums für angewandte Ionenstrahltechnologie. Die Ionenstrahltechnologie entwickelt sich momentan von der Grundlagenforschung hin zu marktorientierten Anwendungsmöglichkeiten. Einige Unternehmen der Region nutzen bereits heute die Ionenstrahltechnologie oder prüfen die Einsatzmöglichkeiten für ihre Produkte.

Das Zentrum für angewandte Ionenstrahltechnologie soll Unternehmen die damit verbundenen Dienstleistungen anbieten. Auf diese Weise soll ein innovativer Wachstumskern entstehen, in dessen Umfeld es zur Weiterentwicklung bestehender Unternehmen, zur Gründung neuer Unternehmen und zur Ansiedlung von Unternehmen und Forschungsinstituten von außerhalb kommt.

Die Fördermittel für die Realisierung der o.g. Themenfelder sind beantragt. Kurzfristig werden die Arbeitsgruppen, die für alle Themenfelder und Projekte gegründet wurden wieder reaktiviert.

Gerhard Miesterfeldt erläuterte, dass wenn diese vier Projekte planmäßig anlaufen, Mitte bis Ende 2005 mit ersten neuen Arbeitsplätzen zu rechnen ist. (hü)

Rathausnachrichten

Wernigerode bietet beste Voraussetzungen für Verwaltungssitz des gemeinsamen Nationalparks

Mit einem Schreiben an den Staatssekretär im Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Herrn Dr. Hermann-Onko Aeikens erläuterte Wernigerodes Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann seine Bedenken zur derzeitigen Diskussion um den künftigen Sitz der Nationalparkverwaltung. Der Nationalpark Hochharz liegt seit der Erweiterung zu einem Teil auch in der Gemarkung Wernigerode. „Es gibt hier ein funktionsfähiges und m. E. auch ein ausbaufähiges Verwaltungsgebäude, in dem die jetzige Nationalparkverwaltung Hochharz ihren Sitz hat. Es dürfte kaum einen Ort im Ostharz geben, der über eine solche gute infrastrukturelle Anbindung sowohl von auswärts als auch zum Nationalpark hat, wie Wernigerode. Unter Infrastruktur verstehe ich dabei nicht nur die Verkehrsanbindung, die besonders für die Mitarbeiter und Besucher der Verwaltung wichtig ist, sondern auch das Umfeld von Veranstaltungen, Tagungen, Workshops, Nähe zur Presse usw. Auf den hohen Bekanntheitsgrad Wernigerodes sei nur am Rande verwiesen“ so Ludwig Hoffmann in seinem Schreiben. Mit dem Hinweis dass es weder bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Wernigerode noch bei vielen anderen Menschen im Land Verständnis dafür geben dürfte, wenn ein funktionsfähiges Verwaltungsgebäude in einer Stadt mit hervorragender Infrastruktur und Bekanntheit aufgegeben wird und mit viel Aufwand erst ein neues zu schaffen wäre, richtete Wernigerodes Oberbürgermeister die Bitte an den Staatssekretär Dr. Aeikens, die Standortwahl der künftigen Verwaltung des gemeinsamen Nationalparks im Sinne der Stadt Wernigerode unter den oben angeführten Aspekten zu unterstützen.

Oberbürgermeister bedankt sich für zahlreiche Weihnachts- und Neujahrsglückwünsche

Über 200 Weihnachts- und Neujahrsglückwunschscheine sind bei Wernigerodes Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann zum Jahresende eingegangen. Bürgerinnen und Bürger, Vertreter von Wirtschaft, Vereinen, Verbänden und Institutionen bedachten den Oberbürgermeister und die Stadtverwaltung mit guten Wünschen für eine erfolgreiche Entwicklung der Stadt Wernigerode auch im Jahr 2004. Auf diesem Weg bedankt sich Ludwig Hoffmann für die guten Wünsche.

Rathausplitter

Auf Einladung des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt Prof. Dr. Wolfgang Böhmer nahm Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann am diesjährigen Neujahrsempfang in Magdeburg teil. Ebenso folgte er der Einladung der IHK Magdeburg und der Stadt Goslar zu den Neujahrsempfängen. Wernigerodes Oberbürgermeister nutzte die Gelegenheit, um mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik interessante Gespräche zu führen.

Auch das traditionelle Hillariusmahl der Stadt Halberstadt bot für Ludwig Hoffmann gute Gelegenheit, sich u. a. über die bevorstehenden Festlichkeiten aus Anlass 1200 Jahre Bistum Halberstadt und die 775 Jahrfeier in Wernigerode auszutauschen. Wernigerodes Oberbürgermeister nutzte die Gelegenheit, um die Einladungen der Stadt Wernigerode zu den Festveranstaltungen auszusprechen.

Sternsinger in diesem Jahr wieder im Rathaus

Anfang Januar waren traditionell die Sternsinger unterwegs, um Spenden für ein Schulprojekt in El Salvador zu sammeln. Der Weg führte die jungen Sänger auch in das Wernigeröder Rathaus. Wernigerodes Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann sowie einige Mitarbeiter der Stadtverwaltung wurden für ihre Spendenbereitschaft mit dem Segen, der traditionell über die Tür zum Oberbürgermeisterbüro geschrieben wurde, belohnt.

Erinnerungstafel und Gedenkveranstaltung aus Anlass des 60. Jahrestages der Bombardierung der Stadt Wernigerode

Am 22. Februar 1944 wurde Wernigerode durch alliierte Streitkräfte bombardiert. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger mussten dadurch ihr Leben lassen und viele Häuser wurden zerstört. Um daran zu erinnern, wird auf Initiative des Heimat- und Geschichtsvereins und der Stadt Wernigerode am 22. Februar 2004 um 14 Uhr eine Gedenktafel am Haus Breite Straße 78 enthüllt. Um 15 Uhr findet im Rathaussaal eine Gedenkveranstaltung statt, zu der auch Zeitzeugen anwesend sein werden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Ludwig Hoffmann begrüßt die Entscheidung des Kreistages zur Schulentwicklungsplanung

Nach einer zum Teil heftigen Diskussion von Eltern, Kommunalpolitikern und Mitgliedern des Kreistages ist am 22. Januar 2004 die Entscheidung im Kreistag zur künftigen Gestaltung der Schullandschaft im Landkreis Wernigerode gefallen. Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann begrüßte das mehrheitliche Votum der Kreistagsabgeordneten für den Erhalt von drei Sekundarschulen und der Gymnasien in der Stadt Wernigerode. Dies wird mittelfristig umfassende Bildungsmöglichkeiten für die Schüler der Kreisstadt und der unmittelbaren Umgebung sichern, ohne mit unzumutbar langen Schulwegen für die Kinder verbunden zu sein. Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann bedankt sich auf diesem Weg bei allen, die im Interesse einer vielfältigen Schullandschaft und zum Wohl der Schülerinnen und Schüler in Wernigerode und seinen Ortsteilen sich dafür eingesetzt haben, dass dieser weitgreifende Beschluss des Kreistages so verabschiedet wurde.

Veranstaltungen in Kulturdenkmälern

Aus aktuellem Anlass ist der Landkreis Wernigerode von der oberen Denkmalschutzbehörde angewiesen worden, allen Denkmaleigentümern mitzuteilen, dass Veranstaltungen in Kulturdenkmälern, die nicht mehr dem Rahmen der üblichen Nutzung entsprechen, denkmalrechtlich genehmigungspflichtig sind. Das gilt auch für zeitlich befristete Umnutzungen. Die Anträge sind beim Landkreis Wernigerode zu stellen. Auskunft erteilt die untere Denkmalschutzbehörde, Tel. 03943 - 58 21 App. 40-43.

Kranzniederlegung und Sonderausstellung in der Mahn- und Gedenkstätte



Die Stadt und der Landkreis Wernigerode luden aus Anlass des Gedenktages für die Opfer von Nationalsozialismus und Gewaltherrschaft zu einer öffentlichen Gedenkveranstaltung am 25. Januar 2004 und zu einer Sonderausstellung in die Mahn- und Gedenkstätte am Veckenstedter Weg ein. Dieser Gedenktag wurde 1996 durch den damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog für den 27. Januar festgelegt. Er dient der Erinnerung und Mahnung an die unzähligen Opfer des Nationalsozialismus und ist zugleich ein Tag der Besinnung auf ein friedliches Zusammenleben der ethnischen Gruppen und Völker. Gottfried Werther hob in seiner eindrucksvollen Ansprache hervor, dass der 27. Januar als Signal gelten muss, die Opfer des Nationalsozialismus nicht zu vergessen. Die Untaten der Nationalsozialisten sind Teil unserer Geschichte und die Wunden die der 2. Weltkrieg gebracht hat seien noch immer nicht verheilt, so Gottfried Werther weiter. Dabei soll die Erinnerung aber auch sensibel dafür machen, dass auch heute noch in vielen Teilen der Welt Unrecht geschieht. Im Anschluss an die Rede Gottfried Werthers legten Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann, Stadtratspräsident Gottfried Werther sowie Vertreter des Landkreises und von Parteien Blumengebinde nieder. Begleitet wurde die Veranstaltung vom Blechbläsertrio der Kreismusikschule und Rezitatoren der Sekundarschule Harzblick. Menschen verschiedener sozialer, politischer und religiöser Herkunft, die den Mut aufbrachten, Diktaturen und ihren totalitären Herrschaftsansprüchen die Stirn zu zeigen, stehen auch im Mittelpunkt einer Sonderausstellung, die unter dem Thema „Mut und Zivilcourage in Deutschland“ seit Mittwoch, dem 28. Januar 2004, in der Mahn- und Gedenkstätte präsentiert wird.

Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Mitte
Hinweis zur Vorläufigen Anordnung
 im Flurbereinungsverfahren nach § 87 FlurbG
 „Vorharz – Mitte 2“
 Verfahrensnummer: 27WR 004

Das Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Mitte ordnet für das Flurbereinungsverfahren Vorharz – Mitte 2, Landkreis Wernigerode, in den betroffenen Teilen der Gemarkungen Heimburg, Benzingerode, Silstedt und Derenburg an, dass Besitz und Nutzung von Teilen der, im Zusammenhang mit dem Bau der Bundesstraße Bön, benötigten trassenfernen Flächen zum **01.03.2004** entzogen werden. Eine Ausfertigung der Vorläufigen Anordnung mit Rechtsbehelfsbelehrung wird in der Stadtverwaltung Wernigerode und in den Gemeinden Benzingerode, Silstedt und Minsleben ortsüblich öffentlich bekannt gemacht. Die vollständige vorläufige Anordnung liegt zur Einsichtnahme für die Betroffenen in der Zeit vom **16.02.2004** bis zum **27.02.2004** in den Räumen des Amtes für Landwirtschaft und Flurneuordnung Mitte, Große Ringstraße in 38820 Halberstadt während der Dienststunden aus.

Im Auftrag
 gez. Dietmar Ostermann

Bauen 2004: Große Herausforderungen – neue Chancen

Das öffentliche Baugeschehen in diesem Jahr stellt die Stadt vor neue Herausforderungen, bringt aber auch neue Chancen für die weitere Verbesserung und Vervollkommnung der gesamtstädtischen Entwicklung. Der vom Stadtrat beschlossene Haushalt beinhaltet bauliche Gesamtinvestitionen in der Höhe von 19,4 Mio €.

lichen Stadtbereichen ist der Beginn der Landesgartenschau im Frühjahr 2006.

Die hierfür erforderlichen Bau- und Gestaltungsmaßnahmen werden in diesem Jahr mit vielfältigen Einzelvorhaben im Kerngelände zwischen Zaunwiese, Schreiberteich, Kurtsstraße, Harzblick und Fischerhof deutliche Konturen annehmen. Auch mit



Modell des geplanten Altstadtkreisels - eines der größten Tiefbaumaßnahmen der nächsten Jahre.

Dieses überdurchschnittlich hohe Investitionsbekenntnis des Stadtrates verdeutlicht die Bemühungen, Wernigerode und ihre Einrichtungen auch weiterhin attraktiv zu gestalten und auszubauen und ist Beleg für eine kontinuierlich entwickelte Leistungskraft unserer Stadt. Investitionen verbessern nicht nur die Stadt, sie sichern auch Arbeitsplätze mit hoffentlich vielen Auftragsvergaben an örtliche oder regionale Handwerks- und Gewerbebetriebe.

Mehrere Großvorhaben werden in diesem Jahr begonnen und im nächsten und in Folgejahren fortgeführt.

Das Projekt Altstadtkreisel als Gemeinschaftsmaßnahme von Bund, Land, Deutscher Bahn, HSB, Stadtwerken, Abwasserverband und Stadt ist das größte bisher als öffentliche Investition zu realisierende Bauvorhaben und wird dies auch auf lange Sicht bleiben. Es gibt keine vergleichbar bessere Alternative zu ohnehin erforderlichen Änderungen der bestehenden Bahnübergänge an der Schlachthofstraße, in der Ochsentichstraße und am Katzentich. Keiner der drei Bahnübergänge entspricht in der jetzigen Beschaffenheit den heutigen Sicherheitsanforderungen und dem Ausbaufordernis der Bahnstrecke von Halberstadt nach Vienenburg.

Alle beteiligten Partner haben sich darauf verständigt, anstelle einzelner Ausbaumaßnahmen eine neue, auf lange Sicht angelegte, grundlegende Verbesserung für alle Verkehrsteilnehmer zu schaffen und die innerörtliche Verkehrsorganisation optimiert neu zu gestalten. Bund und Land ermöglichen dieses innovative Verkehrsprojekt durch die Bereitstellung erforderlicher Fördermittel. Die 2-jährige Bauzeit führt zwangsläufig zu weiteren Beeinträchtigungen und Umleitungen. Ein Umdenken bei den gewohnten Wegeführungen ist notwendig. Das erarbeitete Umleitungssystem, eine noch zu realisierende Wegverbindung über den Katzentich zur Innenstadt, die Angebote des Citybus-Systems und die im Mai bevorstehende Freigabe des Straßentunnels am Veckenstedter Weg werden jedoch die innerörtlichen Verkehrsbeziehungen auch weiterhin aufrecht erhalten und garantieren. Erst nach Freigabe des Veckenstedter Weges erfolgt die Vollsperrung im Bereich Bahnhof- und Ochsentichstraße.

Verbindlicher Zeitpunkt zum Abschluss dieses Projektes als Bindeglied zwischen Innenstadt und nörd-

lichem Vorhaben hat die Stadt eine einmalige Chance, Missstände zu beseitigen, einen neuen, bisher nur eingeschränkt zugänglichen Naturraum zu erschließen und ein attraktives neues innerstädtisches Naherholungsgebiet in unmittelbarer Nachbarschaft zu Harzblick und Charlottenlust zu schaffen. Mit dem Programm Stadtumbau-Ost wird beginnend mit diesem Jahr auch das unmittelbare Wohnumfeld im Harzblick an öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen und Grünanlagen gestalterisch aufgewertet und funktional verbessert.

Das seit mehreren Jahren erfolgreich und quartierweise durchgeführte Straßensanierungsprogramm in der Altstadt muss in diesem Jahr unter Berücksichtigung der Feierlichkeiten und Veranstaltungen zum 775-jährigen Stadtjubiläum erfolgen. Der geplante weitere Ausbau der Fußgängerzone kann somit erst im nächsten Jahr weitergeführt werden. Aber auch ein Jubiläumjahr kann kompromissvoll Stadtsanierung in der Innenstadt dokumentieren. Der Ausbau der Kochstraße, eines ersten Teilstücks der Oberengasse, der Gehweg Lindenallee und die Fortführung des Ausbaus der Promenade werden 2004 Schwerpunkte von öffentlichen Maßnahmen der Denkmalpflege und Stadtsanierung sein.

Auch weitere wichtige Investitionen werden sich in diesem Jahr im Straßenbau als Gemeinschaftsmaßnahme mehrerer Verantwortungsträger vollziehen. Als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Straßenbauamt Halberstadt erfolgt der Kreuzungsausbau zwischen Halberstädter Straße und Benzingerdor Chaussee. Der hier geplante Kreisverkehr wird gleichzeitig das Wohngebiet Burgbreite über eine neue Anbindung zentral erschließen.

Bis zum Beginn der Vollsperrung am Altstadtkreisel ist es aus bautechnischen Gründen notwendig, die Brücke über den Zillierbach zwischen Forckestraße und Johann-Sebastian-Bach-Straße zu erneuern. Nach deren Fertigstellung wird mit dem Bau des Schmutzwasserkanals und der Straßenerneuerung am Großen Bleek begonnen.

Ebenfalls als gemeinsames Projekt mit dem Abwasserverband erfolgt ein erster Bauabschnitt der Straße Sandbrink.

Von besonders herausragender Bedeutung für Wernigerode ist die jetzt mit dem Straßenbauamt Hal-

berstadt vereinbarte Möglichkeit des abschnittswise Ausbaus der Friedrichstraße. Konkreter Anlass in diesem Jahr ist die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Hochschulbereiches am Eichberg. Beide Hochschulstandorte erhalten eine direkte Wegeverbindung durch eine neue Fußgängerbrücke über die Holtemme im Bereich des Wehres zwischen Friedrichstraße und Insel. Die Friedrichstraße wird hierzu eine Querungshilfe als Mittelinsel erhalten. Hiermit verbunden ist der Beginn des 1. Ausbaubereiches zwischen Kirch- und Lutherstraße. Eine bedarfsorientierte kleinere Maßnahme soll das Kurzzeitparkangebot auf dem Bahnhofsvorplatz weiter verbessern. Die Anlage von 8 Stellflächen soll die Möglichkeit des Ein- und Aussteigens von Bahnbesuchern in unmittelbarer Bahnhofsnähe ermöglichen.

Erfreulicherweise konnte erreicht werden, Fördermittel für Straßenbaumaßnahmen in unseren Ortsteilen für 2004 zu sichern. Demzufolge ist geplant und mit den Ortschaftsräten abgestimmt, in Benzingerde einen Teil des Winkels und den Schäferberg auszubauen, in Minsleben Teilbereiche der Bahnhofstraße und Gartenstraße und in Silstedt die Straße Hinter dem Dorf und an der Kaufhalle neu zu gestalten. Der Ausbau der Kreisstraße (Hauptstraße) in Minsleben wird gemeinsam mit dem Landkreis planmäßig fortgesetzt.

Eine weitere wichtige Fortsetzungsmaßnahme ist die seit bereits 2 Jahren durchgeführte grundlegende Sanierung der Kindertagesstätte „Pusteblume“ im Stadtfeld, die in diesem Jahr mit dem 3. Bauabschnitt ihren Abschluss findet.



Eine kurzfristig erhaltene Fördermittelorientierung des Landes eröffnet die Möglichkeit, nach langjährigen Bemühungen eine Sanierung des Sportforums auf dem Kohlgarten zu beginnen. Bereits im zurückliegenden Jahr wurden auf dem Sportplatz Kohlgarten die erforderlichen Ausweichmöglichkeiten für die Fortsetzung des Sportbetriebes geschaffen.

Die Aufzählung der in diesem Jahr geplanten Baumaßnahmen ist nicht abschließend und vollständig. Die erläuterten Maßnahmen sollten jedoch über das anspruchsvolle und breite Spektrum der öffentlichen Investitionstätigkeit informieren. Konkrete Informationen für Anlieger und Betroffene von Baumaßnahmen werden durch weitere Berichterstattung und in Anwohnerversammlungen erfolgen. Für persönlichen Informationsbedarf stehen die Mitarbeiter des Baudezernates zu den Sprechzeiten oder telefonisch unter 654 600 jederzeit zur Verfügung. (Rudo, Dezernent für Bauwesen und Stadtplanung)

Einladung zur Einwohnerversammlung

Umfassende Informationen zum Bauvorhaben Altstadtkreisel

Die Stadtverwaltung lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer Einwohnerversammlung am

4. Februar 2004 um 17 Uhr im Großen Saal des Rathauses

ein. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Vertreter des Hoch- und Tiefbauamtes der Stadtverwaltung und des zuständigen Ingenieurbüros das Bauvorhaben „Altstadtkreisel“ einschließlich der möglichen Behinderungen und der vorgesehenen Umleitungen erläutern.

Landesgartenschau Wernigerode 2006 im Zeitplan



Die Vorbereitungen zur 2. Landesgartenschau Sachsen-Anhalt in Wernigerode im Jahr 2006 laufen auf vollen Touren.

Die beiden Geschäftsführer der LGS, Erhard Skupch und Andreas Heinrich betonten im Rahmen einer Pressekonferenz, dass sowohl baulich-gärtnerische Baumaßnahmen als auch die vorberei-

teten Marketingmaßnahmen voll im Zeitplan liegen. Erhard Skupch, der während der Landesgartenschau vor allem die Bereiche Marketing und Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen bearbeiten wird, ist derzeit Prokurist der Thüringer Landesgartenschau in Nordhausen. Andreas Heinrich, der in Personalunion Dezernent für Gemeinwesen in der Stadt Wernigerode ist wird sich vor allem für die Bereiche Veranstaltungsplanung und Stadtangelegenheiten verantwortlich zeichnen. Beide betonten, dass Wernigerode im Jahr 2006 ein „Feuerwerk an Festivals, Freude und Spaß für Groß und Klein“ bieten wird. Insbesondere die besonders hohe Anzahl an Themengärten geht über die bisherigen Ausmaße von Landesgartenschauen hinaus und kommt dem selbst gesteckten Ziel nahe, die Beste der Landesgartenschauen im Jahr 2006 zu sein. Insgesamt etwa 9 Mio. € Gesamtinvestitionen auf dem Landesgartenschauengelände sollen bis Herbst 2005 verbaut werden, so dass einer Eröffnung im Frühjahr 2006 nichts im Wege steht. Andreas Heinrich betonte insbesondere auch die langfristigen Wirkungen, die mit der Landesgartenschau einhergehen: Die Wiederherstellung eines „unbekannten und verkannten“ Landschaftsraumes, die optimale Anbindung der nördlichen Wohnquartiere an die In-

nenstadt und die Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität“ sind Meilensteine in der Stadtentwicklung Wernigerodes.

Wichtigste Meilensteine in der Bautätigkeit im Jahr 2004 sind die Sanierung und Überformung des ehemaligen Deponiegeländes und die Überarbeitung einer Kleingartenanlage.

Im Bereich der Marketingmaßnahmen wird die Landesgartenschau-Gesellschaft ab 2005 verstärkt überregional auftreten, jedoch werden schon in diesem Jahr, z.B. auf der Landesgartenschau Nordhausen und der ITB Messestände präsentiert. In den nächsten Wochen werden die ersten Flyer und Printprodukte vorgestellt. Im ersten Halbjahr wird zusätzlich die erste Zeitschrift „Harzblicke“ herausgegeben, die über alle News und Entwicklungen der Landesgartenschau informieren wird.

Mehr Informationen über die Landesgartenschau 2006 in Wernigerode erhalten Sie unter der Internetseite www.landsgartenschau2006.de. Dort erfahren Sie auch mehr über Highlights und Veranstaltungen im Jahr 2004.

(Andreas Meling, ÖA Landesgartenschau)

„Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“

„Verbesserung der touristischen Infrastruktur durch Renaturierungsmaßnahmen im hinteren Bereich des Lustgartens und des Kastanienwäldchens...“



Wie bereits mehrfach in der Presse berichtet, ist die Stadt Wernigerode mit ihren historischen Parkanlagen Lustgarten und dem Flächennaturdenkmal Kastanienwäldchen in das o.g. touristische Förderprogramm integriert. Finanziert wurde die Maßnahme durch Mittel der Bundesanstalt für Arbeit, dem europäischen Sozialfonds und durch die Stadt Wernigerode.

Durch die Bewilligung einer Strukturanpassungsmaßnahme für 8 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen konnten in den Bereichen Lustgarten und Kastanienwäldchen gute Fortschritte zur Wiederherstellung der historischen Anlagen erreicht werden. Vom 1. April bis 31. Dezember waren 5 Frauen und 3 Männer damit beschäftigt historische Wege freizulegen, neue Wege anzulegen sowie den wertvollen Baumbestand besonders im Ostteil des Lustgartens freizuschneiden und somit wieder sichtbar zu machen.

Vorausgegangen war die Erarbeitung einer denkmalpflegerischen Zielstellung durch Christiane Seiler im Rahmen ihrer Diplomarbeit im Jahre 2002. Dabei stieß sie u.a. auf sichtbare Reste

eines Weges im mittleren Teil des Lustgartens. Die von den SAM-Arbeitnehmern durchgeführten gartenhistorische Schürfungen brachten insgesamt Wege in einer Gesamtlänge von 360 m hervor. Sie waren fast durchgehend mit einer Erdschicht von ca. 15 cm bedeckt. Weitere 150 m Wege wurden in Abstimmung mit der Denkmalbehörde des Landes Sachsen-Anhalt neu hinzugefügt und damit eine Verbindung vom Löwentor bis zum Süd-Osteingang geschaffen.

Das in diesem Jahr von der Landschaftsarchitektin Katrin Röhlich erarbeitete denkmalpflegerische Rahmenkonzept bestätigte die Wegebaumaßnahme. Das rekonstruierte Wegesystem ist eine große Bereicherung für alle Nutzer des Parks.

Besonders sichtbar sind die umfangreichen Entbuschungsmaßnahmen im östlichen und nördlichen Teil des Parks. Über Jahrzehnte konnten dort

Eschen, Traubenkirschen und Holunder ungehindert wachsen. Wertvolle Bäume wie die Flügelnuss, Schwedische Mehlbeere und Wildbirnen, die vermutlich schon zwischen 1870 und 1900 gepflanzt wurden, waren nicht mehr sichtbar. Gestalterisch wichtige Sichtachsen am Hang zum Vossweg gab es nicht mehr.

Leider wurde durch die Beseitigung des Wild-



wuchses sichtbar, dass der Lustgarten von vielen Bürgern als wilde Müllhalde benutzt wurde und wird. Die im Herbst bereits begonnene Pflanzung von Sträuchern an Wegekrenzungen und entlang der Parkränder wird sehr zur Wiederherstellung der Gestaltungselemente eines Landschaftsparks im Englischen Stil beitragen.

Nicht unerwähnt sollen die Leistungen der SAM-Kräfte im Bereich des Kastanienwäldchens (Esskastanie – *Castanea sativa*) bleiben. Auch hier erreichten sie durch umfangreiche Entbuschungsmaßnahmen, dass viele kaum sichtbare Esskastanien besonders am Nordhang freigestellt werden konnten.

Zu jeder Jahreszeit ist es ein Vergnügen, das Kastanienwäldchen zu durchstreifen. Sehr schnell kann man feststellen, dass bei der Anlage der Plantage in der Mitte des 18. Jahrhunderts sehr sorgfältig gearbeitet wurde. Trotz der großen Höhenunterschiede im Gelände wurden exakte Reihen gepflanzt. Insgesamt beherbergt das Kastanienwäldchen rd. 300 Esskastanien.

Es gibt jedoch auch Standorte, auf denen keine Bäume mehr vorhanden sind. Die Stadt bietet diese Standorte zur Pflanzung von Baumspenden an.

Deutschlands führende IT-Fachmesse für den Public Sector kommt 2004 auch nach Hannover

Die KOMCOM, Deutschlands führende IT-Fachmesse für den Public Sector, wird es 2004 im Doppelpack geben. Neben der KOMCOM in Mannheim, die vom 25. bis 27. Mai stattfindet, wird es bereits vorher am 25. und 26. Februar eine zweitägige Veranstaltung in Hannover geben.

Rund 200 Aussteller werden bei der KOMCOM NORD am 25. und 26. Februar im Hannover Congress Centrum vertreten sein und den Fachbesuchern aus der öffentlichen Verwaltung rund 1000 Produkte und Dienstleistungen präsentieren, die speziell auf ihre individuellen Anforderungen zugeschnitten sind.

Weitere Infos unter www.komcom.de“

Ausstellung Max Baur (1898 - 1988) im Harzmuseum Wernigerode



Am 3. Februar 2004 um 17 Uhr eröffnet das Harzmuseum eine Sonderausstellung mit Arbeiten des Fotografen Max Baur.

Max Baur, einer der großen deutschen Meister der fotografischen Moderne, begann sein Schaffen in den 20er Jahren, darunter von 1928 - 1934 in Wernigerode / Harz.

Am 04. Februar 1898 in Günzburg a.d. Donau geboren, studierte Max Baur zunächst einige Semester Kunstgeschichte und Germanistik.

Nach einer Lehre als Buchhändler begann er seinen fotografischen Weg als Autodidakt mit frühen Landschaftsaufnahmen aus dem Harz, Wernigerode und Umgebung.

1928 übernahm Max Baur die kaufmännische Leitung der Fotowerkstatt des renommierten Landschaftsfotografen Dr. Albert Defner in Wernigerode.

Noch im selben Jahr eröffnete er seine eigene

Fotowerkstatt am Marktplatz von Wernigerode gelegen, und gründete einen Verlag für fotografische Postkarten.

1934 siedelte Max Bauer nach Potsdam um und wurde in die Gesellschaft Deutscher Lichtbildner (GDL) aufgenommen.

In ihrem 1995 erschienenen Buch „Freundschaften in der Weißen Rose“ schreibt Lilo Fuerst-Ramdohr, dass eine Aufnahme Max Bauers aus einer Serie weißer Rosen die gleichnamige Widerstandsgruppe zur Namensgebung inspirierte.

Max Bauers Arbeiten finden sich heute in internationalen Institutionen und Sammlungen wieder. Einen umfangreichen Überblick über das Werk Bauers gibt die 2001 erschienene Monographie „Max Baur - im Geist des Bauhaus - Fotografien 1925 - 1960“ ISBN 3-908163-22-6, EUR 59,80.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit Steins art consulting und mediavogue.com

Handy- und Internet - Kurs für Senioren

Durch eine Zeitungsnotiz zum Angebot einer Schülerfirma für einen Internetkurs wurde die Seniorenvertretung der Stadt Wernigerode e. V. auf die jungen Gymnasiasten aus Blankenburg aufmerksam. Da bei den Senioren großes Interesse an dem richtigen Umgang mit der modernen Informationstechnik besteht, setzte ich mich mit dem Schüler Philipp Gaffert telefonisch in Verbindung. Meine Frage, ob sie auch Senioren unterrichten würden, wurde von ihnen positiv beantwortet. Nun ging es noch darum, einen Unterrichtsraum im Zentrum zu finden, der von den älteren Bürgern auch mit den Citybussen gut zu erreichen ist. Da für die Senioren der Stadt Wernigerode bereits vor drei Jahren im Computerkabinett der Diesterweggrundschule eine Anleitung stattfand, wandte ich mich an die Amtsleiterin für Kultur, Schule und Sport, Frau Rita Ahrens, und fand offene Ohren für unser Anliegen. Mit Zustimmung der Schuldirektorin, Frau Uta Berke, konnte das erste Treffen der Organisatoren stattfinden.

Da auch bei dem richtigen Umgang mit dem Handy großer Informationsbedarf bei der älteren Generati-



on besteht, wurde auch diese Schulung in das Bildungsangebot aufgenommen.

Zu der Informationsveranstaltung am 20.11.03 kamen mehr als 30 interessierte Seniorinnen und Senioren und meldeten sich für die Handy- und/oder Internetkurse an. Weitere Anmeldungen folgten.

Am 4.12.03, 11.12.03 und 8.01.04 nahmen insgesamt 25 Seniorinnen und Senioren an der zwei-

stündigen Anleitung zum richtigen Umgang mit dem Handy teil. Die drei Schüler - Philipp Gaffert, Hagen Schink und Steffen Klemer - gaben im ersten Teil des Unterrichtes erst theoretische Erläuterungen. Dann wurden Gruppen von 2 - 3 Teilnehmern mit gleichen oder ähnlichen Handymodellen gebildet und je ein Schüler erklärte der kleinen Gruppe die einzelnen Funktionen des Handy und die praktische Anwendung. Dabei ging es in dem Klassenzimmer der Grundschule zwischen Jung und Alt recht lebhaft zu, denn jeder Teilnehmer wollte alles ganz genau wissen.

Für bisher zwei Internetkurse haben sich 16 Teilnehmer eintragen lassen. Der erste Unterricht im Computerkabinett mit 8 PC-Plätzen ist am 15.01.04. Der Beginn des zweiten Kurses am 19.02.04. Der Unterricht findet immer donnerstags von 14.30 Uhr - 16.30 Uhr statt. Anmeldungen für weitere Kurse sind zu Beginn des Unterrichtes an diesen Tagen in der Diesterwegschule möglich oder telefonisch unter (03943) 63 36 93.

(Renate Schulze, 1. Vorsitzende der Seniorenvertretung der Stadt Wernigerode e.V.)

Veranstaltungen der Seniorenbegegnungsstätte, Steingrube 8 – Monat Februar 2004

02.02.04

- 9.30 Uhr Stadt WR – Kreatives Gestalten
- 14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
- 14.30 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Parkinsonbetroffene
- 14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft
- 15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs

03.02.04

- 10.00 Uhr Stadt WR – Gymnastik
- 13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat
- 14.00 Uhr Stadt WR – Seniorentanz Gr. 2
- 14.30 Uhr SPD – AG 60 plus

04.02.04

- 9.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz für Fortgeschrittene
- 14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe
- 15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete
- 16.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe MS-Betroffene

05.02.04

- 14.00 Uhr Gehörlosenberatung
- 14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
- 14.00 Uhr Wandergruppe der ehemaligen Lehrer

09.02.04

- 9.30 Uhr Stadt WR – Kreatives Gestalten
- 14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
- 14.00 Uhr Sudetendeutsche – Vorstand
- 14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft
- 16.00 Uhr Stadt WR – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzerkrankten

10.02.04

- 10.00 Uhr Stadt WR - Gymnastik
- 13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat
- 14.00 Uhr Danziger – Mitgliedertreffen
- 14.00 Uhr Stadt WR – Seniorentanz Gr. 1
- 14.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Hörgeschädigte

11.02.04

- 14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Naturfreunde
- 14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe
- 14.00 Uhr DPWW – Blinde und Sehschwache
- 15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete

12.02.04

- 14.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Rollifahrer
- 14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
- 14.00 Uhr Schlesier – Mitgliedertreffen
- 14.00 Uhr Volkssolidarität – Ortsgruppe 10 / Volkshelfer

16.02.04

- 14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
- 14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft

17.02.04

- 13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat

18.02.04

- 14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe

19.02.04

- 14.00 Uhr Stadt WR - Klönnachmittag
- 15.00 Uhr DPWW – Schlaganfallbetroffene

23.02.04

- 14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
- 14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft

24.02.04

- 13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat

25.02.04

- 14.00 Uhr Stadt WR - Kreativgruppe
- 14.30 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Diabetiker

26.02.04

- 14.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Kehlkopflose
- 14.00 Uhr Stadt WR - Klönnachmittag

Vorschau auf einige Veranstaltungshöhepunkte im Jubiläumsjahr



Die Festschrift „775 Jahre Wernigerode – eine Stadt im Spiegel der Jahrhunderte“ von Dr. Uwe Lagatz wurde im Dezember 2003 den Sponsoren, der Presse und in der Öffentlichkeit präsentiert und bildete als hochwertige vorweihnachtliche Gabe den Übergang in das Jubiläumsjahr 2004, wo das 775-jährige Bestehen der Verleihung des Goslarschen Stadtrechtes in Wernigerode gefeiert wird. Das Buch ist weiterhin auch im Jubiläumsjahr im Buchhandel käuflich zu erwerben.

Getreu dem Motto „Bürger prägen ihre Stadt“ beteiligen sich viele Firmen, Institutionen, Vereine, die Kirchengemeinden, Handwerker, Händler und Gewerbetreibende, Gilden, Kreditinstitute, Landwirte, Bildungs- und Kindereinrichtungen, die Presse, Funk und Fernsehen und viele engagierte Bürger an der Vorbereitung der Feierlichkeiten und wollen auch in der Durchführung aktiv sein.

Das hohe Engagement von ortsansässigen und regionalen Unternehmen mündet in der Übernahme von kompletten Veranstaltungsteilen zum Rathausfest im Juni in Zusammenarbeit mit regionalen Rundfunksendern, so wird z.B. die Eröffnungsveranstaltung durch die Hasseröder Brauerei und die Harzer Schmalspurbahnen vorbereitet. Die Stadtwerke Wernigerode haben im Mitteldeutschen Rundfunk einen Partner für Programme auf dem Marktplatz gefunden. Die Schierker Feuerstein KG wird mit ihrem Programm on Tour auf dem Wernigeröder Nicolaipplatz sein. Der Altstadtfestverein bereichert mit eigenen Aktionen im Altstadtbereich das Rathausfest im Juni und investiert all seine Kräfte diesmal in das Stadtjubiläum. Der Festumzug am 20. Juni 2004, als Höhepunkt des Rathausfestes und der Feierlichkeiten, wird sicherlich Tausende von Besuchern nach Wernigerode locken. Die geplante Umzugsstrecke beginnt auf dem Parkplatz am E-Center und endet am Westerntor. Gemessen am Umzug zur 750-Jahrfeier vor 25 Jahren ist die Erwartungshaltung in der Bevölkerung sehr groß – sie wird nicht enttäuscht werden.

Ein erweiterter mittelalterlicher Markt mit vielen Aktionen am Klint und Oberpfarrkirchhof rund um die Stiftskirche St. Sylvestri und Spielszenen im Westerntorturm tragen dem geschichtlichen Ereignis ebenfalls Rechnung.

Die Verleihung des diesjährigen Kunstpreises an MD Christian Fitzner und die Uraufführung der Wernigerode-Komposition von René Hirschfeld finden im Eröffnungskonzert zum Rathausfest statt.

Rings um das Rathausfest als ein Höhepunkt der Veranstaltungen ranken sich unzählige weitere Veranstaltungen, am 17. April ein ökumenischer Gottesdienst in St. Sylvestri, die festliche Stadtratssitzung mit Festvortrag und unter Teilnahme von Bürgermeistern weiterer Städte nach Goslarschem Stadtrecht und der gemeinsamen Verabschiedung einer „Wernigeröder Erklärung“, das hochkarätige Festkonzert mit dem Philharmonischen Kammerorchester und dem Rundfunk-Jugendchor Wernigerode, dem Kammerchor Wernigerode, dem Blechbläserensemble der Kreismusikschule und RM Balance Blankenburg in der Stiftskirche St. Sylvestri und am späteren Abend ein offenes Rathaus mit Speys, Trank und Musik; vom 07. bis 08. Mai die 4. Harzchortage mit dem Eröffnungskonzert und der Oper „Zar und Zimmermann“ mit der Singakademie und dem Philharmonischen Kammerorchester, dem Preisträgerkonzert und der Wernigeröder Singmeile mit 775 Sängerinnen und Sängern und dem Wernigerode-Lied des bekannten Heimatkomponisten Hans-Wilhelm Vogt von Tor zu Tor (vom Westerntor bis zum Rimker Tor). Der Töpfermarkt mit Verleihung des Wernigerode Keramikpreises findet traditionell zu Pfingsten auf dem Marktplatz statt. Das Kinderfest steht unter dem Motto „Wir bauen unsere Stadt“.

Die Neustadter Weintage vom 02.-04. Juli sind unter das Motto 775 Jahre Wernigerode gestellt. Im August gibt es wieder turnusmäßig das internationale Kinder- und Jugendfolklorefestival des CIOFF mit Aktionen auf dem Marktplatz und in den Altstadtpassagen.

Hochrangige bundes- und landesweite Tagungen werden in Wernigerode stattfinden, so die Tagung der Deutschen Sportämter im April, die Frühjahrstagung des Rechts- und Verfassungsausschusses des Deutschen Städtetages im April und die Mitgliedertagung der Arbeitsgemeinschaften „Historische Fachwerkstädte“ und „Deutsche Fachwerkstrasse“ im Mai.

Der Wernigeröder Briefmarkenverein ist Gastgeber der Landesverbandstagung Sachsen-Anhalt der Philatelisten mit Großtausch und Briefmarkenwerbeausstellung am 15. Mai und des 105. Deutschen Philatelistentages mit II. OHABRIA-Ausstellung vom 20. bis 22. August 2004.

Insbesondere das Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel, aber auch das historische Rathaus und das Gasthaus „Zum Salzbergtal“ werden als Tagungs- und Ausstellungsorte genutzt. Die Stadt und die Region um Wernigerode erhoffen sich durch diese Tagungen neben der Anerkennung des Bildungs- und gesellschaftspolitischen Aspektes auch eine Rückkopplung auf den Tourismus durch die Tagungsteilnehmer, die aus der gesamten Bundesrepublik in die bunte Stadt am Harz kommen.

Der Sachsen-Anhalt-Tag der Gehörlosen findet im September in Wernigerode statt und eine wissenschaftlich Fachtagung des Harzvereins für Geschichte und Altertumskunde mit mehreren Gastreferenten ist im Mai geplant.

Auch sportlich geht es in Wernigerode bundesweit zu. Anfang Mai finden die 11. Bundesseniorenspiele in der Harzstadt statt. Anlässlich des Challenge-Day sollen 775 km für unsere Stadt im Wasser zurückgelegt werden.

Jubiläen der Kreismusikschule, der Feuerwehren, unseres Wildparks, der Blinden- und Sehbehindertenseelsorge tragen mit eigenen Veranstaltungen zur Abrundung des Stadtjubiläums bei.

Das 100-jährige Bestehen des Harzer Verkehrsverbandes (HVV) wird in Wernigerode begangen.

Viele weitere Veranstaltungen, wie z.B. der Bücher- und Museumsfrühling, das 10. Pleinair „hinter den 7 Meeren“, die Wernigeröder Schlossfestspiele mit der Opernaufführung „Zar und Zimmermann“, Konzerte der Kantorei, Veranstaltungen im KiK, und vieles mehr sind im Veranstaltungsplan des Jubiläumsjahres enthalten. Das Stadtfeldfest und der KulturKlint sind im September geplant.

Eine gemeinsame Aktion mit der Stadt Halberstadt, die in diesem Jahr ihr 1200-jähriges Bistumsjubiläum feiert, setzt anlässlich des autofreien Tages am 25. September mit Aktionen in Derenburg einen gewissen Schlusspunkt der Feierlichkeiten.

Wernigeröder und Gäste in Vorfreude auf das Stadtjubiläum



Weiter auf Erfolgskurs: Die zur Vorbereitung der 775-Jahrfeier herausgegebenen Produkte erfreuen sich weiter ungebrochener Resonanz. So wurden bereits über 19.000 Kalender der Kreissparkasse zum Stadtjubiläum verkauft. Bei einer Auflage von 20.000 Stück muss man sich jetzt bereits beeilen, um noch einen abzubekommen.

Auch die Hasseröder Bierseidel, die bereits in zweiter Auflage erschienen sind, haben nun die Grenze von über 2.000 verkauften Exemplaren erreicht. Seit Anfang Dezember liegen in allen Regalen die Brockensplitter aus der traditionsreichen Wernigeröder Wergona Schokoladen GmbH in den Regalen.

Insgesamt 1.000.000 mal hat die Geschäftsführung der Wergona GmbH das Logo mit dem Zusatz der Internetadresse www.wernigerode.de auf Brockensplitter und Harzer Tröpfchen platzieren lassen und unterstützt damit das Vorhaben der Stadt das Stadtjubiläum in nächsten Jahr zu einem überregionalen Ereignis zu machen.

Die erst im Dezember neu im Schmidt-Buch-Verlag erschienenen Festschrift von Dr. Uwe Lagatz hat sich bereits über 500 mal verkauft und gehört somit bereits jetzt zu den Bestsellern des Jahres 2003 in den Wernigeröder Buchhandlungen.

Alle Veranstaltungen im Festjahr sind übrigens aktuell auf den Festseiten der Stadt unter www.wernigerode.de einzusehen. Dort erfahren Sie auch mehr über Highlights und Veranstaltungen im Jahr 2004.

Wernigeröder Bürgerbrief



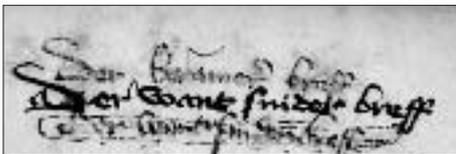
Der Wernigeröder Jubiläumskurier erscheint künftig anstelle eines Bürgerbriefes im Amtsblatt

Kopialbücher im Mittelalter

Unter dem Titel „Das Rätsel des Datums“ stellten wir Ihnen die Berechnung des gültigen Datums zur Stadterwerb vor. In der hier beiliegenden Reproduktion findet sich ein weiteres Rätsel. Die Überschrift des Gildebriefes. Das Bild zeigt wie schon gesagt eine Abschrift aus dem städtischen Kopialbuch Mitte des 15. Jahrhunderts.

Der Titel dieser niederdeutschen Überschrift besteht aus drei Zeilen, während der eigentliche Urkundentext in lateinischer Sprache abgefasst ist. 'der kramere breff' richtet sich an die Krämer, also die Kaufleute allgemein. Die zweite Zeile (der wantsnider breff) wendet sich an die Gewandschneider oder Tuchmacher, die in der damaligen Zeit offenbar eine wichtige Rolle spielten. In der dritten Zeile wurde radiert und wir lesen abermals 'der wantsnider breff'. Warum? Unzweifelhaft ist jedoch, dass mit der Ausstellung der originalen Urkunde der Weg des Ortes Wernigerode zur Stadt seinen Anfang nahm. Der Umstand, dass das Dokument de facto drei Titel hat, gibt der Spekulation reichlich Raum und wird wohl nie zu klären sein.

Das Kopieren von Urkunden war jedoch im frühen Mittelalter eine allgemein übliche Art, Dokumente zu vervielfältigen und vor Verlust zu schützen. Auf Grund der damals gebräuchlichen Bauweise und der Verwendung von Öl und Talg als Leuchtmittel und anderen offenen Feuerstellen kam es häufig zu Bränden, die oftmals ganze Stadtteile auslöschten. Da aber Abschriften den gleichen Stellenwert hatten wie die Originale, ist an dem Inhalt und Wert dieser Dokumente nicht zu zweifeln. Oft sind auf diesem Wege erhaltene Urkunden nochmals abgeschrieben und in Büchern (sogenannten Kopialbüchern) zusammengefasst worden. Diese Kopien wurden, ohne eine spezielle Wertigkeit vorzunehmen, aneinandergereiht. Dabei ist nicht bezweckt, dass jede Urkunde eine eigene Seite erhielt. In vielen Kopialbüchern sind deshalb nachträglich Nummerierungen der besseren Lesbarkeit wegen vorgenommen worden.



Die Überschrift des Gildebriefes erscheint in drei Zeilen und ist niederdeutsch abgefasst. Der Kopist war also über den Inhalt der in lateinischer Sprache geschriebenen Urkunde informiert. Nur schien er über die Zuordnung des Briefes im Unklaren.

Unter der Nummer As 122 a b findet sich in der Harzbücherei in Wernigerode ein gedrucktes Urkundenbuch aus dem Jahre 1891, das 624 Urkunden nebst einem Anhang von bildlich dargestellten Siegeln enthält. Diese Siegel stammen von den Wernigeröder Grafen aus den Jahren 1279 über die Grafen zu Stolberg, Blankenburg und Regenstein bis in das Jahr 1489. Hier finden wir auch die Insignien der Wernigeröderischen Geistlichkeit und andere geistliche Siegel von 1342 bis 1486. Etliche Bürgersiegel aus den Jahren

1307 bis 1458 schließen sich an. Der Band schließt mit Abbildungen von Siegeln des Wernigeröder Adels, der Wernigeröder Mannschaft und Glieder des Wernigeroderichts.

Dieses Buch, eine Zusammenstellung von Urkunden, die an verschiedenen Orten gelagert sind, ermöglicht einen Einblick in die Urkundentätigkeit der Obrigkeit,

der ältesten, sämtlich mit bemerkenswerten Siegeln versehenen Urkunden den Archiven - sieben dem städtischen, drei dem Oberpfarrarchiv - entfremden lassen.“

Das vorgestellte Kopialbuch besteht übrigens nicht aus einem homogenen Ganzen, sondern wurde aus mehreren Bestandteilen zusammengesetzt. Das bezeugen



Blick auf ein geöffnetes Kopialbuch. Kurios die letzte Zeile "der becker breff". Dieser Text bezeichnet die nachfolgende Seite (nach dem Umblättern) als Überschrift.

die alsdann zum Gesetz erhoben wurde. Hier finden sich Verkäufe und Überstellungen von Grundstücken und Ländereien, Innungsbriege bis hin zu Anweisungen zu Schlichtungsverhandlungen von ungeklärten Streitigkeiten. So zum Beispiel beauftragt der Erzbischof Siegfried von Köln (!) den Pfarrer zu Derenburg (!) das Kapitel zu Wernigerode anzuhalten, das Predigerkloster zu Halberstadt in betreff seiner Klagen wegen Verletzung seiner Freiheiten und Privilegien zu friedem zu stellen, widrigenfalls dasselbe vor sein Gericht nach Köln vorzuladen. Gezeichnet ist die Urkunde mit der Nummer 30 und trägt das Datum 1. März 1288. Allein 463 Nummern von Urkunden, die Wernigerode betreffen, zeugen von der Gewissenhaftigkeit unserer Vorfahren, gegebenes Recht (oder Verträge) zu bewahren.

Der Bearbeiter dieses Bandes ist Dr. Eduard Jacobs, fürstlicher Archivrat und Bibliothekar zu Wernigerode, der als Begründer der Wernigeröder Regionalgeschichte gilt.

Im Vorwort seines Buches würdigt er die Sorgfalt der „Geschlechter der Vorzeit“, beklagt aber gleichzeitig den „irregeleiteten Sammeleifer und die Unachtsamkeit derer, denen dieser Schatz anvertraut war, zehn

mit eingebundene leere Blätter. Zudem haben Teile des Buches verschiedene Blattgrößen. Klar ersichtlich sind auch die verschiedenen Handschriften, wie Jacobs schreibt. Eine besonders gut lesbare Handschrift, die auch den großen Teil des Buches bestimmen, wird dem Stadtschreiber Johann Hoyer zugeschrieben. Eine Urkunde (Nr. 598 vom 30. Oktober 1458) sagt dazu:

“Sint we de rad der stad Wernigerode,... met Johannes Hoyer, unsem stadscrivere, eyns geworden umme sines gebuwes willen also: wanner geschege over kort edder over lang, dat he afftreve van sineme denste der scriverey, so hebben we de rad der stad to Wernigerode uns vorwillet vor uns unde alle unse nahkommen askummet van sineme denste...schullen unde willen one de synen darna dre jar umme in unser stad leddich unde fry sitten laten schotes, wachte, herendenstes unde andere pflichte we ome ok unser borger scop....”

Inhaltlich ist man (der Rat der Stadt Wernigerode) mit seinem Stadtschreiber Johannes (auch Hannes oder Hans) Hoyer über Wohnung und Bürgerschaft einig geworden und hat auch die Pflichten des Schreibers betreffs Wach- und Herrendienst und das Bürgerrecht geregelt. (Horst Koschinski)

Keine Langeweile im Jugendtreff Silstedt

Auch die Jüngsten wollten bowlen!

Am 10.12.03 nutzten auch die Jüngsten unseres Clubs die Möglichkeit, das Bowling-Center zu besuchen. 12 Jugendliche fuhren dorthin, um ihr Können zu beweisen.

Nach teilweise anfänglichen Schwierigkeiten schafften es letztlich alle, die Kugel ins Ziel zu bringen. Es wurde viel gelacht und alle halfen sich gegenseitig, um Erfolg zu haben.

Drei Stunden aktiver Sport brachten dem einen oder anderen auch einen kleinen Muskelkater. Es war toll und festigte unsere Gruppe.

Wanderung zur Steinernen Renne

Zum 06.12.03 war diese Wanderung geplant und gegen 14.30 Uhr ging es endlich los. Von Hasseroede begaben sich 6 Wanderer immer entlang der Steinernen Renne in Richtung Wasserfall. Alle merkten schnell, dass es doch eine anstrengende Route war, welche wir uns ausgesucht hatten. Trotzdem waren wir von der landschaftlichen Vielseitigkeit beeindruckt.

Endlich am Rasthaus angelangt, mussten wir uns erst mal verschnaufen. Bei einer Cola und etwas Weihnachtsgebäck wurden neue Kräfte gesammelt. Nun konnten wir die Landschaft und den Wasserfall noch einmal richtig genießen. Den Rückweg gestalteten wir als Nachtwanderung. Es war ein schöner, aber auch anstrengender Nachmittag.

Weihnachten in Silstedt

Am 23.12.03 um 16.00 Uhr begann unsere diesjährige Weihnachts- und Jahresabschlussfeier. Das erste Mal seit 2 Jahren führten wir diese nicht in der Turnhalle, sondern in den Räumen der FFW in Silstedt durch. An dieser Stelle bedanken wir uns bei der FFW ganz herzlich, dass uns dies ermöglicht wurde.

Es wurden Kaffee und Kuchen, selbst gemachter Kartoffelsalat mit Würstchen, Knabbersachen sowie Getränke von allen organisiert und im Laufe der Veranstaltung verputzt. Musik, einige Spiele, Sketche, Witze, aber auch Gespräche untereinander sorgten für eine gelungene Veranstaltung. Alle kamen gut miteinander aus und freuen sich schon jetzt auf das kommende Jahr. (Jugendtreff Silstedt)

Badespaß um Mitternacht

Für viele Jugendliche war die Badeparty in der Schwimmhalle am 29.12.2003 eine willkommene Abwechslung während der Feiertage.

Organisiert wurde die Veranstaltung von Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der DLRG.

Für reichlich gute Musik sorgten zwei DJ's aus dem Jugendclub Harzblick. Verschiedene Wettspiele, das

Muscheltauchen, die Schwammschlacht, das Schnuppertauchen mit Tauchgerät sowie das Wassersportmobil der DLRG bereiteten den Jugendlichen in dieser Nacht viel Spaß.

Vielen Dank an alle Beteiligten für die gelungene Badeparty!

Stadtjugendpflege



Disco-Klänge zum Jahresausklang

Am 30.12.03 fand das letzte Highlight der Stadtjugendpflege für das Jahr 2003 im Jugendhaus „Center“ statt. Ab 19.00 Uhr hieß es „Hausparty zum Jahresausklang“ im Center.

Zirka 70 Gäste fanden sich ein, um die letzte Party im Jahr 2003 im Jugendtreff zu feiern.

DJ Mo legte heiße Scheiben auf und heizte so die Stimmung an, die anfänglich nicht richtig in Gang kommen wollte.

Kerstin sorgte wieder für leckere Mixgetränke, und langsam kam auch Stimmung in die Meute. DJ Mo erfüllte auch Musikwünsche unserer Besucher und

so wurde die Party doch ein Erfolg zum Jahresausklang.

Erfreulich sei noch anzumerken, die Silvesterböller blieben in den Taschen und sollten erst am Silvesterabend zum Einsatz kommen.

Um 24.00 Uhr hieß es dann „Die Party ist aus“ und so einige hätten gern noch weiter gefeiert.

Die Centercrew wünschte allen einen guten Rutsch und gab das Versprechen, im neuen Jahr auch wieder neue Highlights zu setzen.

Stadtjugendpflege

5. Fußballnacht

„Unter den Zindeln“

Am Samstag, dem 20. Dezember 2003 hatte die Stadtjugendpflege zur 5. Fußballnacht in die Turnhalle „Unter den Zindeln“ eingeladen. Anknüpfend an die Erfolge der vergangenen Fußballnächte hatten sich insgesamt 9 Mannschaften über Streetwork zum Turnier angemeldet. Unterstützt von zahlreichen Fans besuchten ca. 120 Spieler und Gäste die nächtliche Veranstaltung.

Das Startgeld für jede Mannschaft betrug 5,00 €, welches neben dem Wanderpokal für die ersten 3 Siegermannschaften ausgespielt wurde.

Die Verteidiger des Pokals, die „Centerkings“, waren leider nicht zum Spiel angetreten, so dass sie den Pokal erst einmal kampflös an die konkurrierenden Mannschaften abgeben mussten.

Im ersten Halbfinalspiel standen sich „RTH Hasseroede“ und die „St. Pauli Amateure“ gegenüber. Nach einem Unentschieden von 1 : 1 konnten die „St. Pauli Amateure“ im 9-Meter-Schießen das Spiel für sich entscheiden. Eindeutig, mit einem großen Vorsprung von 4 : 1 gingen im zweiten Halbfinalspiel „10 Füße eine Meinung“ gegen „Stadt Auswahl WR“ als Sieger hervor.

Im anschließenden Finale belegten die „Stadt Auswahl WR“ den 4. Platz gefolgt von „RTH Hasseroede“ auf dem 3. Platz. Als Gewinner des Endspiels holten sich „10 Füße eine Meinung“ vor „St. Pauli Amateure“ den 1. Platz und damit verbunden den heiß begehrten Wanderpokal.

Die nächste Fußballnacht „Unter den Zindeln“ ist bereits von den Mitarbeitern der Stadtjugendpflege geplant. Dann besteht für die Herausforderer eine neue Chance, den Siegerpokal zu erobern.

(Stadtjugendpflege)

Dank den Sponsoren der Aktion „Wir Kinder im Straßenverkehr“

Bereits zum wiederholten Male bot der „Blümchen Kinderbuchservice“ an, für die Kindereinrichtungen in der Stadt Wernigerode Sponsoren zu suchen, um sie für den Kauf von je 10 Büchern „Wir Kinder im Straßenverkehr“ zu gewinnen.

Kinder können an Hand dieses Malbuches Verkehrsregeln in illustrativer Form erlernen und begreifen. Zielgerichtet, eingebunden in Projektarbeit wird mit Hilfe dieses Buches auf die Gefahren im Straßenverkehr hingewiesen.

Die Kinder haben sich bereits bei den Sponsoren bedankt. Es ist uns ein Bedürfnis, unseren Dank off-

fentlich an dieser Stelle auszusprechen. Unser Dank geht an:

Nehrkorn, Kälte- und Klima GmbH & Co. KG, Ingenieurgemeinschaft Setzfandit GmbH & Co. KG, Weimar, Wiedenbein, Metallbau GmbH, Kfz-Sachverständigenbüro, C. Heindorf GmbH, Braasch & Jäschke, Computertechnik, Wernigeröder Ingenieurgesellschaft mbH, PSFU GmbH, Frau Schubert, Logopädiepraxis K. Lindemann, Kreissparkasse Wernigerode, Kopp Sonnenschutz, Steinmetzmeister D. Zeising, Altwernigeröder Kartoffelhaus, Lackier- und Karosseriezentrum H. Bröer, Braut-

und Festmoden, A. Kastius, Travel Charme Hotel „Gothisches Haus“, Garten-Center Nordharz, Ostharzer Volksbank e. G. Quedlinburg, Hagebauzentrum Wernigerode, Busch-Hydraulik H. Busch, Zimmerei Moock & Przygodda GbR, Checkpoint Computersysteme GmbH, Zimmervermittlung St. Zielke, Bad-Bikes, Herrn Stamm, Ilsenburg, Team Versicherungsmakler GmbH, H. Florian, Prüßner GmbH, Hecklingen, Harzobst Wernigerode, E. Kortegast

Die Mitarbeiterinnen der Kindertageseinrichtungen

Veranstaltungen der Jugendeinrichtungen der Stadt Wernigerode · Februar 2004

Jugendclub Center

06. – 08.02.04	Skihüttenfreizeit
12.02.04 15.00 Uhr	Töpferntag
13.02.04 ab 17.00 Uhr	Kickerturnier
19.02.04 ab 15.00 Uhr	Kreatives Gestalten nach Wunsch
20.02.04 ab 19.00 Uhr	Große Faschingsparty
26.02.04 ab 15.00 Uhr	Töpfern

Öffnungszeiten:

Montag	14.00 – 21.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 20.00 Uhr
Freitag	14.00 – 22.00 Uhr
jeden 2. Samstag	15.00 – 20.00 Uhr

Jugendclub Harzblick

03., 10. und 24.02.04	
17.30 – 19.00 Uhr	Fußball
12.02.04 18.00 Uhr	Bowlen
13.02.04 18.00 Uhr	Kickerturnier im Center
16. – 18.02.04	Skihüttenfreizeit
20.02.04 19.00 Uhr	Fasching

Öffnungszeiten:

Montag	14.00 – 20.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 21.00 Uhr
Freitag	14.00 – 21.00 Uhr
jeden 2. Samstag	15.00 – 21.00 Uhr

Jugendclub Silstedt

04.02.04 17.30 – 19.00 Uhr	Kochen (Nudeln mit Tomatensoße)
13.02.04 18.00 – 22.00 Uhr	Stadtkickerturnier
20./21.02.04 10.00 – 16.00 Uhr	Skihütte
26.02.04 18.00 – 21.00 Uhr	Dartturnier Club

Öffnungszeiten:

Montag	15.00 – 21.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 21.00 Uhr
Freitag	14.00 – 22.00 Uhr (Selbstverwaltung)
Samstag	14.00 – 22.00 Uhr (Selbstverwaltung)
jeden 2. Samstag	mit Begleitung

Angebote:

jeden Montag	18.00 – 20.30 Uhr	Fußball Turnhalle Silstedt
jeden Dienstag und Donnerstag	18.00 – 20.00 Uhr	Kraftsport im Center Wernigerode

Jugendclub Benzingerode

02.02.04 16.00 Uhr	Cricket-Turnier
10.02.04 17.00 Uhr	Sandwichs selber gemacht
13.02.04	Kicker-Turnier
26.02.04 15.30 Uhr	Faschingsfeier

Öffnungszeiten:

Montag	14.00 – 20.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 20.00 Uhr

Jugendcafé – Keller Schiefes Haus

06.02.04	Rommeeturnier
13.02.04	Kaminabend
27.02.04	Schachabend

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag	15.00 – 20.00 Uhr
Samstag	18.00 – 24.00 Uhr

Teenietreff Hasserode

12.02.04 10.00 Uhr	Besuch der Ausstellung der Maler der Wernigeröder Künstlerkolonie
13.02.04 10.00 Uhr	Wanderung zum Hüttestieg
16.02.04	Kegeln

(Zeitpunkt wird noch im Treff bekannt gegeben)

17.02.04 ab 10.00 Uhr	Schlittschuhlaufen in der Eishalle
-----------------------	------------------------------------

19.02.04 10.00 Uhr	„Grillen im Schnee“
20.02.04	Kinobesuch

(Zeitpunkt wird im Treff noch bekannt gegeben)

Öffnungszeiten:

Montag	12.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	12.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	12.00 – 18.00 Uhr
Freitag	12.00 – 18.00 Uhr

Teenietreff Harzblick

Öffnungszeiten:

Montag	12.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	12.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	12.00 – 18.00 Uhr
Freitag	12.00 – 18.00 Uhr

Sabine Miehe in den Ruhestand verabschiedet

Zum Jahresende 2003 hat Frau Sabine Miehe ihren Dienst als Erzieherin und Leiterin einer Kindertagesstätte der Stadt Wernigerode beendet.



Besonders im Ortsteil Minsleben, aber auch in Silstedt ist die aufgeschlossene und lebenswürdige Kindergärtnerin zu einem Begriff geworden. Generationen von Nachwuchs-Minslebenern hat Frau Miehe begleitet, gefördert und betreut. In ihrem gesamten Berufsleben lag besonders die musische Erziehung der Kinder Frau Miehe am Herzen. Zu ihr gehört außer einer Schar von Kindern auch immer die Gitarre!

Das Rüstzeug für die berufliche Tätigkeit bekam Frau Miehe an der Pädagogischen Schule für Kindergärtnerinnen in Magdeburg. Außer in der Minslebener „Fliegenpilz“-Einrichtung und im Haus von „Benjamin Blümchen“ in Silstedt arbeitete Sabine Miehe in weiteren Einrichtungen der Stadt Wernigerode. Doch ihr „Zuhause“ war nicht nur privat, sondern auch dienstlich der Ort Minsleben. Hier wirkte Frau Miehe zum Wohle von Kindern und Eltern, hier

fühlte sie sich gefordert und verantwortlich. Wen kann es verwundern, dass besonders Frau Miehe von der Schließung der Kita „Fliegenpilz“ aus Mangel an Kindern betroffen war? Lange konnte sich die Leiterin der kleinen familiären Kindertageseinrichtung nicht mit der Tatsache abfinden, dass in ihrem Ort nicht mehr genügend Kinder aufwachsen, um dafür eine eigene Tageseinrichtung haben zu können!

Wie gut, dass Frau Miehe mit dem „Benjamin Blümchen“ wiederum eine ländliche Arbeitsstätte fand, in der sie ihrem beruflichen Anliegen gemäß Kinder der beiden Ortschaften betreuen konnte.

Für die geleistete Arbeit dankt die Stadt Wernigerode mit den Minslebener und Silstedter Familien Sabine Miehe für ihre Arbeit mit den Kindern.

Wir wünschen ihr für die kommenden Pflichten in der Familie alles Gute.

Aufruf an alle Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am 7. Literaturwettbewerb der Stadt Wernigerode

Liebe Schülerinnen und Schüler der Stadt Wernigerode!

Auch im Jahr 2004 schreibt die Stadt Wernigerode einen Literaturwettbewerb aus, der die Schülerinnen und Schüler der Stadt Wernigerode ansprechen soll. Der diesjährige Titel lautet:

„Mensch, das geht (mir) unter die Haut!“

Wer von euch hatte nicht schon einmal ein Erlebnis, das ihn besonders tief berührt oder bewegt, das ihn so schnell nicht wieder losgelassen hat – ja, das er einfach nicht mehr vergessen kann? Dann kennt ihr auch das Gefühl, wie es ist, wenn euch ein wohliger Schauer durchfährt, wenn man aus Freude oder Angst Gänsehaut bekommt, weiche Knie, das Herz

bis zum Halse schlägt oder es so stark klopft, dass man meint, der andere höre es!

Erlebnisse, die einem nicht tagtäglich passieren, das könnte die Erfüllung eines lang gehegten Wunsches sein (endlich bekommst du den kleinen Hund; du bist bei einem Konzertbesuch deinem Idol ganz ganz nahe) oder auch zerplatzte Träume. Das könnte auch die erste Liebe sein oder das Verlorengehen dieser, eine zärtliche Berührung oder ein heftiger Streit, die Zuwendung eines Freundes oder das Gefühl, allein gelassen, verraten zu werden, ein Abschied oder ein unverhofftes/lang erwartetes Wiedersehen. Auch die Begegnung mit beeindruckenden, außergewöhnlichen Menschen oder ein Foto/ein Film können einem „unter die Haut“ gehen. Und sicher hattet ihr noch viele andere Erlebnisse,

die euch unvergesslich sind. Dann holt unbedingt euer Schreibzeug vor und lasst einfach die Fantasie auf die Wirklichkeit los, damit das Erlebte/Gehörte zu einer Story wird, zu Märchen, Fabeln, zu einem Gedicht oder einem Hörspiel – für welches Genre ihr euch auch immer entscheidet!

Wir sind wieder sehr gespannt und freuen uns schon auf eure Arbeiten, die ihr bitte bis zum

01. März 2004

im Amt für Schule, Kultur und Sport, Friedrichstraße 154, 38855 Wernigerode

einreicht.

Im Juni werden dann wieder die besten Arbeiten in einer Veranstaltung in der Remise vorgestellt und prämiert.

Stadt Wernigerode – Öffentliche Bekanntmachungen

Richtlinie über die Ehrungen verdienter Persönlichkeiten in der Stadt Wernigerode

Zur Ausführung von § 34 GO LSA und § 3 Abs.10 der Hauptsatzung der Stadt Wernigerode hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 18.12.2003 folgende Richtlinie beschlossen:

§ 1 Arten der Ehrungen

- (1) Zur öffentlichen Anerkennung und Ehrung langjähriger Verdienste bzw. besonderer Einzelleistungen zum Wohle und Ansehen der Stadt Wernigerode kann der Stadtrat folgende Ehrungen vornehmen:
- Verleihung des Ehrenbürgerrechts
 - Verleihung einer Ehrenurkunde
 - Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Wernigerode
- (2) Unberührt von dieser Ehrung sind die Regelungen zur Verleihung des Kunstpreises und des Kulturpreises sowie des Umweltpreises der Stadt Wernigerode.

§ 2 Ehrenbürger

- (1) Das Ehrenbürgerrecht ist die höchste Auszeichnung, die die Stadt Wernigerode verleiht. Die Verleihung hat das Ziel, allen Bürgern Wernigerodes und dabei besonders der jungen Generation Vorbilder bei der Verwirklichung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und zur Entwicklung der Stadt Wernigerode zu vermitteln.
- (2) An die Verleihung sind höchste Ansprüche zu stellen. Die herausragenden Verdienste der zu ehrenden Person müssen der Stadt auch überregional zur Ehre gereichen. Die zu würdigenden Leistungen sind überdurchschnittlich und beispielhaft und können z. B. auf kulturellem, wissenschaftlichem, sportlichem, technischem, politischem, wirtschaftlichem, sozialen, humanitärem oder karitativem Gebiet liegen.
- (3) Das Ehrenbürgerrecht ist ein höchstpersönliches Recht. Besondere Rechte und Pflichten werden mit der Verleihung nicht begründet oder aufgehoben. Es wird an lebende Personen verliehen und erlischt mit dem Tod des Ehrenbürgers, ohne dass es dazu besondere Festlegungen bedarf. Die Verleihung ist nicht an den Status „Bürger“ der Stadt Wernigerode gebunden.
- (4) Insgesamt sollen nicht mehr als 5 Personen das Ehrenbürgerrecht tragen.

§ 3 Ehrenurkunde

- (1) Bürgern, die als ehrenamtliche Stadträte, Ehrenbeamte, hauptamtlich Wahlbeamte oder Mit-

glied eines Ortschaftsrates mindestens 20 Jahre ihr Amt ausgeübt haben, wird eine Ehrenurkunde verliehen.

- (2) Im Regelfall ist die Ehrung mit dem Ausscheiden aus dem Gremium oder dem Ehrenamt vorzunehmen.

§ 4 Eintragung in das Goldene Buch

- (1) Zur Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Wernigerode können Personen vorgeschlagen werden, die durch vorbildliches, bürgerschaftliches Verhalten Verdienste erworben oder sich durch beispielhafte Einzelleistungen dem Wohle der Stadt verdient gemacht haben.
- (2) Ohne zusätzliche Beschlussfassung tragen sich Ehrenbürger, Träger des Kunstpreises und des Kulturpreises, Träger des Umweltpreises, verdiente Sportler der Stadt sowie die Stadtkönige der Wernigeröder Schützenvereine jeweils am Tag der Verleihung in das Goldene Buch ein.
- (3) Dem Oberbürgermeister wird das Recht eingeräumt, anlässlich von Arbeitsbesuchen von Bundespräsident, Bundeskanzler oder Ministerpräsidenten der Bundesländer sowie Würdenträgern anderer Staaten diese sich in das Goldene Buch eintragen zu lassen.

§ 5 Hinderungsgründe

Eine Ehrung post mortem ist nicht zulässig. Eine Ehrung nach den §§ 2 und 4 ist an aktive Stadträte nicht möglich.

§ 6 Antragstellung

- (1) Ein Antrag zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts, einer Ehrenbezeichnung oder zur Eintragung in das Goldene Buch kann aus der Mitte des Stadtrates, vom Oberbürgermeister oder von Dritten über den Oberbürgermeister gestellt werden.
- (2) Der Antrag ist schriftlich, versehen mit einer eingehenden Begründung und sonstigen, für eine umfassende Beurteilung des Antrages erforderlichen, nachprüfbaren Unterlagen einzureichen. Eigenvorschläge sind nicht zulässig.
- (3) Der Antrag wird vom Oberbürgermeister dem Ältestenrat vorgelegt. Es erfolgen eine gemeinsame Prüfung und gegebenenfalls eine Einholung von Erkundigungen oder Anhörungen. Das Ergebnis der Prüfung wird dem Stadtrat durch eine Beschlussvorlage für den nicht öffentlichen Sitzungsteil unterbreitet.
- (4) Der Beschluss zur Verleihung der Ehrenbürger-

rechts bedarf einer Mehrheit von $\frac{2}{3}$ der gesetzlichen Mitgliederzahl des Stadtrates. Die Eintragung in das Goldene Buch muss mit Ausnahme der im § 4 Abs.3 genannten Personen von der Mehrheit der Mitglieder des Stadtrates bestätigt werden.

- (5) Eine Ablehnung bedarf keiner Begründung.

§ 7 Verleihung

- (1) Zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts ist ein künstlerisch gestalteter und von Oberbürgermeister gesiegelter und unterschriebener Ehrenbürgerbrief auszustellen. Dieser enthält den Namen des Geehrten, eine Würdigung seiner herausragenden Verdienste sowie Datum und Nummer des Stadtratsbeschlusses.
- (2) Die Ehrung findet in einem würdigen Rahmen in öffentlicher Form durch den Oberbürgermeister statt.
- (3) Über die vorgenommenen Ehrungen wird ein Register geführt.

§ 8 Aberkennung

- (1) Die Ehrung kann bei unwürdigem Verhalten, welches dem Ansehen der Stadt Wernigerode in erheblichem Maße schadet, insbesondere bei dauerhaft verfassungswidrigem Verhalten, wieder aberkannt werden.
- (2) Die Aberkennung kann von jedermann beantragt werden. Der Antrag bedarf der Schriftform und muss nachprüfbare Feststellungen enthalten. Anonyme Anträge werden nicht bearbeitet.
- (3) Die Prüfung des Antrages erfolgt nach Maßgabe des § 7 Abs.3.
- (4) Der Stadtrat entscheidet in nicht öffentlicher Sitzung mit der Mehrheit von $\frac{3}{4}$ seiner Mitglieder, ob dem Antrag stattgegeben wird.
- (5) Der Antragsteller wird über das Ergebnis der Aberkennung informiert.
- (6) Die Aberkennung der Ehrung wird dem Inhaber mitgeteilt. Es erfolgt die Streichung im Register und im Goldenen Buch.

§ 9 In-Kraft-Treten

Vorliegende Richtlinie tritt am Tag nach der Bekanntgabe in Kraft.

Wernigerode, 31. Januar 2004

Hoffmann
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Kommunalwahlen 2004 – Wahl zum Stadtrat von Wernigerode und zu den Ortschaftsräten von Benzingerode, Minsleben und Silstedt
Aufruf an alle Parteien und Wählergruppen der Stadt Wernigerode

Auf Grundlage des § 4 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt rufe ich hiermit alle in der Stadt Wernigerode vertretenen Parteien und Wählergruppen auf, innerhalb eines Monats (bis zum 29.02.04) Wahlberechtigte des Wahlgebietes als Beisitzer und als stellvertretende Beisitzer für den Wahlausschuss zur Stadtratswahl und zu den Ortschaftsratswahlen vorzuschlagen.

Beisitzer und Stellvertreter können nicht gleichzeitig Wahlbewerber oder Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge sein.

Für die Ablehnung der Übernahme dieses Wahlernamtes gilt § 13 Abs.3 des Kommunalwahlgesetzes. Die Vorschläge sind bei der

Stadt Wernigerode
Wahlbüro (Rathaus - Zimmer 211)
Marktplatz 1, 38855 Wernigerode

einzureichen.

Der Gemeindevorstand der Stadt Wernigerode

Öffentliche Bekanntmachung

Die Stadtverwaltung gibt bekannt, dass die Liegezeit der vor dem 01. Januar 1979 belegten Reihengrabstellen und der beliebigen Wahlgrabstellen auf den städtischen Friedhöfen

- im Stadtteil Hasserode
- im Stadtteil Silstedt am 31.12.2003 abgelaufen sind.

Anträge auf Verlängerung von Wahlgrabstellen können in der städtischen Friedhofsverwaltung, Am Eichberg, gestellt werden.

Weiterhin wird daraufhingewiesen, dass drei Monate nach Ablauf des Nutzungsrechtes nicht entfernte Grabmale, Grabeinfassungen u.s.w. laut Friedhoffssatzung vom 01. Januar 1995 §27 Abs. 2 entschädigungslos in das Eigentum der Stadt Wernigerode übergehen.

Die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung sind gern bereit, alle in diesem Zusammenhang anstehenden Fragen innerhalb der Sprechzeiten zu beantworten. Telefon 03943/632419

Sprechzeiten:

Montag bis Mittwoch	9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr
Donnerstag	9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr
Freitag	9 bis 12 Uhr

Stadt Wernigerode - Stellenausschreibung

Die Stadt Wernigerode stellt eine/n Auszubildende/n

im Ausbildungsberuf Fachangestellte/r für

Bäderbetriebe

Ausbildungsbeginn 1. August 2004 ein.

Voraussetzungen:

- Realschulabschluss
 - durchschnittliche Leistungen in Mathematik, Deutsch, Chemie, Physik, Biologie
 - gutes technisches Verständnis
 - perfekte Schwimmkenntnisse
 - wünschenswert Rettungsschwimmer Ausbildung in „Bronze“
 - Alter ab 18 Jahre
 - körperliche Eignung – amtsärztliche Untersuchung
 - persönliche Befähigungseigenschaften
- Es findet ein Eignungstest statt.

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **20. Februar 2004** an die Stadt Wernigerode, Personalangelegenheiten, Marktplatz 1, 38855 Wernigerode.

Goetz
Amtsleiter Hauptamt

Stadt Wernigerode – Öffentliche Bekanntmachungen

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 02 „Industrie- und Gewerbepark Nord-West“ 5. Änderung

Der Stadtrat der Stadt Wernigerode hat am 18. Dezember 2003 in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan Nr. 02 „Industrie- und Gewerbepark Nord-West“ 5. Änderung in der Fassung vom 27.11.2003 nach § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Der maßgebende Planbereich ist aus folgendem Planausschnitt ersichtlich.



Der Bebauungsplan Nr. 02 „Industrie- und Gewerbepark Nord-West“ 5. Änderung tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft (vgl. § 10 Abs. 3 BauGB). Der Bebauungsplan 5. Änderung kann mit der Begründung bei der **Stadt Wernigerode, Dezernat für Bauwesen/ Stadtplanungsamt, Goethestraße 1, Zimmer 004 in 38855 Wernigerode** während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann den Bebauungsplan einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB und über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der o.g. Verfahrens- und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres, Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der

Stadt geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Wernigerode, den 31. Januar 2004

Hoffmann
Oberbürgermeister

Öffentliche Auslegung Entwurf Ergänzungssatzung Nr. 02 Wohnbebauung „Hauptstraße“ Silstedt

Der Stadtrat der Stadt Wernigerode hat am 18. Dezember 2003 in öffentlicher Sitzung den Entwurf und die Begründung der Ergänzungssatzung Nr. 02 Wohnbebauung „Hauptstraße“ Silstedt in der Fassung vom 26.11.2003 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt. Mit dem Verfahren sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau von Einfamilienhäusern geschaffen werden. Der maßgebende Planbereich ist aus folgendem Planausschnitt ersichtlich.



Der Entwurf der Ergänzungssatzung wird mit Begründung vom **09.02.2004 bis einschließlich 09.03.2004** bei der

Stadtverwaltung Wernigerode
Dezernat für Bauwesen/ Stadtplanungsamt
Goethestraße 1, Zimmer 005 in 38855 Wernigerode

während folgender Zeiten:

montags bis mittwochs	08.00 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
donnerstags	08.00 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
freitags	08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Zeitgleich kann der Entwurf der Ergänzungssatzung und die Begründung im Schaukasten der Geschäftsstelle Silstedt eingesehen werden. Während der Auslegungsfrist können Anregungen bei der Stadt Wernigerode im Dezernat für Bauwesen/ Stadtplanungsamt sowie in der Geschäftsstelle Silstedt vorgebracht werden.

Da das Ergebnis der Anregungen mitgeteilt wird, ist die Angabe des Verfassers zweckmäßig.

Wernigerode, den 12.01.2004

Hoffmann
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Grenzregelung nach dem Baugesetzbuch

Katasteramt: Wernigerode, Gemarkung: Wernigerode, Flur: 17, Gebiet: Insel

Der durch das Katasteramt Wernigerode am 30.10.03 aufgestellte Grenzregelungsbeschluss ist am 08.12.03 unanfechtbar geworden.

Von der Inkraftsetzung sind betroffen die Grundstücke in der Gemarkung Wernigerode, Flur: 17
Flurstücke (alt): 338; 510/147; 348/147; 587/125; 586/125; 292/125; 123
Flurstücke (neu): 379; 380; 381; 382; 383; 384; 385

Mit dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die Grenzregelung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeordneten Grundstücke oder Grundstücksteile ein. Soweit sich aus dem Grenzregelungsbeschluss nicht etwas anderes ergibt, geht das Eigentum an ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücksteilen lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Ausgetauschte oder zugewiesene Grundstücksteile und zugewiesene Grundstücke werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugewiesen werden. Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugewiesenen Grundstücksteile. Die Geldleistungen sind fällig.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Bekanntmachung können Beteiligte innerhalb eines Monats - vom Tage nach Ablauf der ortsüblichen Bekanntmachung an gerechnet - Klage beim Verwaltungsgericht Magdeburg, Schönebecker Straße 67 A, 39104 Magdeburg erheben. Die Klage ist schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erheben.

Wernigerode, 16.12.2003

Koch

Per Mausclick vom Bauernhof bis zum Schloss – die Ländliche Gebäudebörse® im Internet

Die Ländliche Gebäudebörse entstand vor über fünf Jahren innerhalb eines Projektes. Das Team dieses virtuellen Tauschmarktes verfolgt das Ziel, bundesweit die bestehende Bausubstanz zu erhalten. Leerstehende oder nicht mehr benötigte Gebäude sollen vermittelt und durch Umnutzung erhalten bleiben. Die Ländliche Gebäudebörse ist seit April 2001 bundesweit tätig. Nicht mehr nutzbare und leerstehende Höfe sind eben ein in allen ländlichen Regionen auftretendes Problem. Große Dreiseithöfe, Herrenhäuser oder auch Gasthäuser, die früher ganze Familien ernährten, können oftmals von Privateigentümern und Kommunen kaum erhalten werden. Mit der gezielten Präsentation solcher Immobilien soll ein Weiterbestehen der Dörfer in ihrer gewachsenen Form erreicht werden. Es sollen Interessenten für ländliche zum Teil denkmalgeschützte Gebäude gefunden werden. Zur Zeit finden Sie etwa 200 solcher Objekte in unserer Börse. Sowohl Anbieter von nicht mehr benötigten Gebäuden oder Flächen, als auch Interessenten kön-

nen sich an die Gebäudebörse wenden. Wir stellen den Kontakt zwischen beiden her. Bereits 70 kulturhistorisch wertvolle Objekte wurden durch unsere Gebäudebörse vermittelt.

Private und gewerbliche Interessenten finden im Internet unter <http://www.gebaeudeboerse.de> zahlreiche Angebote: von der Scheune bis zum Schloss, z. T. idyllisch gelegene Kleinode, aber auch Fabriken und Agraranlagen. Die Nachfragen der Interessenten sind kostenfrei. Die Vermittlung von Objekten ist für Interessent und Eigentümer kostenlos. Der Anbieter zahlt lediglich einmalig eine Aufnahmegebühr und die monatliche Standgebühr für die Präsentation im Internet.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:
Förderwerk Land- und Forstwirtschaft Sachsen e.V.
„Ländliche Gebäudebörse“
Ahornweg 2, 02699 Königswartha
Tel.: 035931 299612, Fax: 035931 299608
E-mail: gebaeudeboerse@foerderwerk-landforst.de

Sitzungen des Stadtrates Wernigerode und seiner Ausschüsse im Februar 2004

02. Februar Sitzung des Kulturausschusses
03. Februar Sitzung des Ordnungsausschusses
09. Februar Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
11. Februar Sitzung des Hauptausschusses
17. Februar Sitzung des Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses
19. Februar Sitzung des Finanzausschusses
26. Februar Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses
Änderungen vorbehalten, über Ort, Zeit und Tagesordnung informieren Sie sich bitte aus der Tagespresse oder dem Aushang im Rathaus.

Kirchliche Nachrichten · Februar 2004

Evangelische Kirchgemeinde St. Johannis

Veranstaltungen und Gottesdienste

Sonntag, 01. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfrn. Schenk

Mittwoch, 04. Februar 15.00 Uhr Seniorennachmittag

Sonntag, 08. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pf. Kant, anschl. Kirchenkaffee

Dienstag, 10. Februar 15.00 Uhr nachmittäglicher Gesprächskreis im Pfarrhaus

Sonntag, 15. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfrn. i. R. Strehlau

Mittwoch, 18. Februar 14.30 Uhr Seniorentanz mit Frau Damm

Sonntag, 22. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. i. R. Lehmann

Sonntag, 29. Februar 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Ehepaar Kant

Jeden Sonntag ist um 10.00 Uhr **Kinderkirche**. jeden Montag **Christenlehre** (außer in den Ferien)

1. - 2. Klasse um 16.00 Uhr

3. - 4. Klasse um 15.00 Uhr

5. - 6. Klasse um 17.00 Uhr

Konfirmandenunterricht (außer in den Ferien) für die 7. Klasse montags 18.15 Uhr und für die 8. Klasse mittwochs 18.15 Uhr

Die Jugendlichen treffen sich montags um 19.00 Uhr.

Jeden Donnerstag ist um 15.00 Uhr **Krabbelgruppe** im Pfarrhaus und 19.00 Uhr **Chorprobe** (außer in den Ferien) im Martin-Luther-Saal.

Ev. Christuskirche

Wernigerode-Hasserode

Gottesdienste:

So., 01.02. – 10.00 Uhr / Pfr. Grönholdt

So., 08.02. – 10.00 Uhr / Pfr. Grönholdt

So., 15.02. – 10.00 Uhr / Pfr. i. R. Podzun

So., 22.02. – 10.00 Uhr / Pfr. i. R. Sänger

So., 29.02. – 10.00 Uhr / Pfr. Grönholdt

Veranstaltungen:

Kleinkinderspielstunde: jeden Montag 15.00 Uhr

Christenlehre Kl. 1-3: jeden Montag 15.00 Uhr

Christenlehre Kl. 4-6: jeden Montag 16.00 Uhr

Konfirmanden Kl. 7: jeden Dienstag 17.15 Uhr

Konfirmanden Kl. 8: jeden Dienstag 18.15 Uhr

Junge Gemeinde: jeden Montag 18.00 Uhr

In den Ferien findet kein Unterricht statt!

Klönabend: Montag, 02.02. – 19.30 Uhr

Seniorennachmittag: Mittwoch, 11.02. – 15.00 Uhr

Frauenabend: Mittwoch, 11.02. – 19.30 Uhr

Theaternachmittag im Gemeindehaus Kirchstr. 18

Sonntag, 08.02. 04 – 15.00 Uhr:

Die Silstedter Theatergruppe führt den Schwank „Zum Herkules“ auf.

Kirchengemeinde Schierke

Mittwoch, 04.02. - 15.00 Uhr:

Gemeindenachmittag / Pfarrhaus

Samstag, 07.02. – 16.00 Uhr:

Gottesdienst / Pfarrhaus

Samstag, 28.02. – 16.00 Uhr:

Gottesdienst / Pfarrhaus

Kirchengemeinde

St. Sylvestri und Liebfrauen

Gottesdienst und Kindergottesdienst

Sonntag, 01.02. 14.00 Uhr, Gottesdienst zur Verabschiedung des Ehepaars Damm und Einführung von Kirchenmusiker Jochen Kaiser, Sylvestrikirche

Sonntag, 08.02. 10.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Sylvestrikirche

Sonntag, 15.02. 10.00 Uhr, Gottesdienst, Sylvestrikirche

Sonntag, 22.02. 10.00 Uhr, Gottesdienst, Sylvestrikirche

Sonntag, 29.02. 10.00 Uhr, Gottesdienst, Sylvestrikirche

Die anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde

Frauenhilfe: Mittwoch, 11.02. um 15.00 Uhr im Haus Gadenstedt

Seniorentanzkreis: Mittwoch, 18.02. um 14.30 Uhr im Luthersaal

Bibelgesprächskreis: Montag, 23.02. um 19.30 Uhr im Haus Gadenstedt

Gemeindenachmittag: Mittwoch, 25.02. um 15.00 Uhr im Haus Gadenstedt

GKR: Montag, 09.02. um 19.30 Uhr im Haus Gadenstedt

Jugendtreff: jeden Donnerstag (außer den Ferien) um 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Christenlehre am Dienstag, dem 03.02., 10.02. und 24.02. mit Frau Saalbach:

1. - 2. Klasse 14.30 Uhr

3. - 6. Klasse 15.30 Uhr

jeweils im Haus Gadenstedt

Konfirmandenunterricht am Montag, dem 02.02., 09.02. und 23.02. mit Pfr. Anacker:

7. Klasse um 16.30 Uhr im Haus Gadenstedt

8. Klasse um 17.30 Uhr im Haus Gadenstedt

Ökumen. Wärmestube: jeden Montag und Donnerstag ab 9.00 Uhr im Haus Gadenstedt

„Harzer Tafel“: 05.02. und 19.02. im Haus Gadenstedt

Öffnungszeiten der Sylvestri- und Liebfrauenkirche

Sylvestrikirche: Dienstag bis Samstag von 10.00 Uhr - 13.00 Uhr und von 13.30 Uhr - 15.30 Uhr

Liebfrauenkirche: Dienstag von 15.40 Uhr - 16.30 Uhr und Mittwoch bis Samstag von 15.40 Uhr - 17.00 Uhr

Ev.-Kirchliche Gemeinschaft

St. Georgiikapelle, Ilsenburger Str. 9

Gottesdienste, jeweils 10.00 Uhr

paralleles Kinderprogramm, anschließend Kirchenkaffee

01. Februar Familiengottesdienst G.Weber

08. Februar G.Weber – anschließend gem. Winterwanderung

15. Februar Gd mit Abendmahl G.Weber

22. Februar Past. Strehlau

29. Februar Pfr.H.Holtz

Die anderen Veranstaltungen:

Montag, 02.02. 14.30 Uhr Seniorennachmittag

Montag, 09.02. 19.30 Uhr Mitarbeiterstunde

Mittwoch, 9.30 Uhr Krabbelstube – Begegnungsmöglichkeit für Mütter/Väter mit Kleinkindern

mittwochs 17.30 Uhr Jugendtreff

donnerstags 15.00 und 20.00 Uhr Bibelgesprächskreise

freitags 15.30 Uhr Kindertreff (außer in den Ferien)

freitags 19.00 Uhr Selbsthilfegruppe Sucht BKD

Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde Wernigerode

und die Ev.-luth. St. Paulskirchengemeinde

Veckenstedt (Am Mühigraben)

Sonntag, 01. Februar 2004

09.00 Uhr Wernigerode Gottesdienst

10.30 Uhr Veckenstedt Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Freitag, 06. Februar 2004

14.00 Uhr Wernigerode Konfirmandenunterricht

Mittwoch, 11. Februar 2004

15.30 Uhr Wernigerode Frauenkreis

Sonntag, 15. Februar 2004

09.00 Uhr Veckenstedt

10.30 Uhr Wernigerode Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Aschermittwoch, 25. Februar 2004

19.30 Uhr Wernigerode Gemeindetreff zum Beginn der Passionszeit

Freitag, 27. Februar 2004

14.00 Uhr Wernigerode Konfirmandenunterricht

Samstag, 28. Februar 2004

10-12 Uhr Konfirmandenunterricht für den ganzen Pfarrbezirk in Wernigerode

Vom 11.02.-15.02.2004 Konfirmandenfreizeit des Kirchenbezirks Sachsen-Thüringen in Magdeburg. Einzelheiten werden gesondert bekannt gegeben.

AA – anonyme Alkoholiker

Die anonymen Alkoholiker treffen sich jeden Donnerstag um 18.00 Uhr und jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Plemnitzstraße/ Plemnitzstift. Telefonisch sind sie unter 03943/604669, 607297 oder 0170/170/1483620 zu erreichen.

Sonderausstellung „Der 22. Februar 1944 in Wernigerode“ anlässlich des 60. Jahrestages der Bombardierung von Wernigerode in der „Krell'schen Schmiede“

Das Schmiedemuseum „Krell'sche Schmiede“ in der Breiten Straße hat sich seit Jahren mit der Recherche und Forschung zum Bombenangriff im Februar 1944 auf Wernigerode beschäftigt. Zahlreiche Kontakte des Diplom-Museologen Peter Nüchterlein zur 8. US Air Force und deutschen Zeitzeugen haben die Basis geschaffen, im Februar 2004 an dieses Ereignis mit einer Sonderausstellung in würdiger Form zu gedenken. Über die Jahre konnten immer wieder neue Informationen aus dem In- und Ausland zusammengetragen werden und bieten Möglichkeiten Fakten und Hintergründe dieses Ereignisses bes-

ser zu verstehen. Da immer Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Besuchern des Museums und der hiesigen Bevölkerung gelegt wurde, erbittet auch jetzt das Museum wieder die Unterstützung derselben. Wer zu Hause in seinem privaten Fotoalbum noch dieses oder jenes Bild findet, welches unmittelbar oder auch danach gemacht wurde und bisher das Licht der Öffentlichkeit nicht erlebt hat, wird gebeten diese doch dem Schmiedemuseum leihweise für die Sonderausstellung zur Verfügung zu stellen. Ebenso werden gegenständliche Zeitzeugnisse und Tagebuchaufzeichnungen gesucht,

die unmittelbar aus diesem Zeitraum stammen und die Präsentation beleben können.

Der Museumsdirektor Peter Nüchterlein freut sich über jede Unterstützung und ist erreichbar unter 03943/601772, 0172 – 3523127 oder Samstags während der Öffnungszeiten des Museums zwischen 10.00 und 14.00 Uhr.

Die Sonderausstellung wird 01. bis 28. Februar 2004 jeweils Donnerstags bis Samstags von 10.00 bis 14.00 Uhr zu besichtigen sein. Eröffnung ist am Sonntag, 01. 02. 2004 um 11.00 Uhr.

(Diplom-Museologe Peter Nüchterlein)

Stadt Wernigerode · Veranstaltungsplan Monat Februar 2004

bis 15.02.04

Galerie im Ersten Stock, Marktstr. 1,
Ausstellung: HELLER, ILLIES, JÜTTNER & CO.
Maler der Künstlerkolonie Wernigerode

bis 29.02.04

Waldgasthaus und Hotel „Steinerne Renne“,
Ausstellung: „Kleine Welt – ganz groß“ -
Naturfotografie am Wegrund – Fotoausstellung des
Fotografen und Filmers Gerwin Bärecke, Goslar,
Vorstellung der Arbeiten mit einer Media-Show

bis 22.12.04

Galerie „Angers Hof“, Kochstr. 6,
Dauerausstellung zum Stadtjubiläum:
„Wernigeröder Rathaus“ – Exlibris europäischer
Künstler; „Exlibris Wernigeröder Buch- und
Grafikfreunde“ (Pfarrer Ammer bis Dr. Kaufmann),
„Exlibris des Grafen- und Fürstenhauses zu
Stolberg/Wernigerode“ Sammlung: K.-H. Anger

01.02.04

11.00 Uhr, Schmiedemuseum Krell'sche
Schmiede, Breite Str. 95,
Eröffnung der Sonderausstellung
„Der 22. Februar 1944 in Wernigerode“
14.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzberg“,
Kinderkarneval des CCW „Die Auerhähne“
19.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im
Ramada-Treff-Hotel,
Gerhard Schöne - „Die Lieder der Fotografen“,
Soloprogramm

02.02.04

20.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im
Ramada-Treff-Hotel,
Cabaret Chez Nous – Travestie Show

04.02.04

16.00 Uhr, Altes Lyceum am Oberpfarrkirchhof,
Festsaal, Öffentliche Chorprobe des Rundfunk-
Jugendchores Wernigerode
19.30 Uhr, Kreismusikschule, Saal; Friedrichstr. 1a,
Konzert der Jazz-Rock-Pop-Abteilung

05.02.04- 07.02.04

10.00 Uhr - 14.00 Uhr, Schmiedemuseum
Krell'sche Schmiede, Breite Str. 95,
Öffnung der Sonderausstellung
„Der 22. Februar 1944 in Wernigerode“

06.02.04

18.00 Uhr, Marktbrunnen,
Rundgang mit dem Nachtwächter
19.00 Uhr, Kreismusikschule, Saal; Friedrichstr. 1a,
„Vier Jahreszeiten“ – ein klavieristischer Diaabend
Ortsteil Benzingerode, Gaststätte Lindenhof,
Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft
Benzingerode

07.02.04

16.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.,
Besondere astronomische Ereignisse im Jahr 2003
Ortsteil Benzingerode, Gaststätte Lindenhof,
2. Karnevalssitzung des BCC

08.02.04

15.00 Uhr, Gemeindehaus der Christugemeinde,
Kirchstraße 18,
Silstedter Theatergruppe mit dem Schwank
„Zum Herkules“
16.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.,
Familienprogramm: Planeten – Geschwister der Erde

10.02.04

16.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.,
Der Wintersternenhimmel über dem Harzer Land

11.02.04

10.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.,
Entdecker des Himmels – zur Geschichte der
Astronomie

12.02.04- 14.02.04

10.00 Uhr - 14.00 Uhr, Schmiedemuseum
Krell'sche Schmiede, Breite Str. 95,
Öffnung der Sonderausstellung
„Der 22. Februar 1944 in Wernigerode“

12.02.04

16.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.,
Der Wintersternenhimmel über dem Harzer Land

13.02.04

18.00 Uhr, Marktbrunnen,
Rundgang mit dem Nachtwächter
19.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.,
Der Wintersternenhimmel über dem Harzer Land
19.00 Uhr, Schützenhaus Christianental,
Jahreshauptversammlung der Nöschenröder
Schützengesellschaft
19.30 Uhr, Aula Gymnasium G. Hauptmann,
Westernstr. 23, STUNDE DER KLASSIK,
Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode;
MD Christian Fitzner, Dirigent, Solist: Klaus
Sticken, Klavier Programm: Gustav Holst: St. Pauls
Suite für Streichorchester, Wolfgang Amadeus
Mozart: Klavierkonzert B-Dur KV 595, Joseph
Haydn: Sinfonie Nr. 102 B-Dur

14.02.04

Harzer Schmalspurbahnen,
Sonderfahrt: Traditionszug zum Brocken
11.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.,
Familienprogramm:
Sternbilder erzählen Geschichten
Ortsteil Benzingerode, Lindenhof,
Seniorenkarneval des BCC
16.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im
Ramada-Treff-Hotel,
Volkstümliche Starparade 2004
mit dabei: Geschwister Hofmann, Die Schäfer,
Reiner Kirsten, Die Feldberger, Frau Wäber und
der Edelweiss Express

15.02.04

11.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.,
Kinderprogramm: Der Sternenhimmel über der
„Bunten Stadt am Harz“ Wernigerode
19.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.,
Familienprogramm:
Eine Reise in die fantastische Sternenwelt
Ortsteil Benzingerode, Lindenhof,
Kinderkarneval des BCC
14.30 Uhr, Gasthaus „Zum Salzberg“,
Stelldichein bei Blasmusik mit den Fidelen
Blasmusikanten Wernigerode
16.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im
Ramada-Treff-Hotel,
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
10.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzberg“,
Billardzimmer,
Tausch von Münzen, Medaillen, Geldscheinen,
Wertpapieren, Orden, Ehrenzeichen, Post- und
Telefonkarten einschl. kostenloser Beratung des
Harzer Münzclubs e.V.

16.02.04

20.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im
Ramada-Treff-Hotel,
ACHIM REICHEL Quartett, Balladenabend unplugged

17.02.04

16.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.,
Mit der Sonne durch die Jahreszeiten

18.02.04

16.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.,
Der Wintersternenhimmel über dem Harzer Land

19.02.04- 21.02.04

10.00 Uhr - 14.00 Uhr, Schmiedemuseum
Krell'sche Schmiede, Breite Str. 95,
Öffnung der Sonderausstellung
„Der 22. Februar 1944 in Wernigerode“

19.02.04

19.00 Uhr, Altes Lyceum am Oberpfarrkirchhof,
ABSCHLUSSKONZERT,
Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode,
Studierende aus der Dirigierklasse von Prof. Lutz
Köhler, Universität der Künste Berlin
16.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.,
Familienprogramm:
Eine Reise in die fantastische Sternenwelt

20.02.04

18.00 Uhr, Marktbrunnen,
Rundgang mit dem Nachtwächter
19.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.,
Der Wintersternenhimmel über dem Harzer Land

21.02.04

15.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.,
Unser blauer Planet des Lebens Erde
Ortsteil Benzingerode, Lindenhof,
3. Karnevalssitzung des BCC
19.11 Uhr, Gasthaus „Zum Salzberg“,
Weiberfasching des CCW

22.02.04

11.00 Uhr, Galerie im Ersten Stock, Marktstr. 1,
Ausstellungseröffnung:
aus der SAMMLUNG WERNER KRYNITZ
(1904 – 1984) Wernigerode, zum 100. Geburtstag
Malerei und Grafik, 19. und 20. Jahrhundert

22.02.04- 14.03.04

Galerie im Ersten Stock, Marktstr. 1, Ausstellung:
aus der SAMMLUNG WERNER KRYNITZ
(1904 – 1984) Wernigerode zum 100. Geburtstag,
Malerei und Grafik, 19. und 20. Jahrhundert

22.02.04

11.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.,
Kinderprogramm:
Sternbilder erzählen Geschichten,
19.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.,
Familienprogramm:
Wo ist mein Geburtstags-Sternbild?
14.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzberg“,
Seniorenfasching des CCW

23.02.04

19.11 Uhr, Gasthaus „Zum Salzberg“,
Rosenmontagsball des CCW

24.02.04

19.30 Uhr, Rathausfestsaal,
„Heiteres“ zum Faschingsdienstag,
Konzert mit dem Philharmonischen
Kammerorchester Wernigerode;
Leitung: MD Christian Fitzner

26.02.04- 28.02.04

10.00 Uhr - 14.00 Uhr, Schmiedemuseum
Krell'sche Schmiede, Breite Str. 95,
Öffnung der Sonderausstellung
„Der 22. Februar 1944 in Wernigerode“

27.02.04

18.00 Uhr, Marktbrunnen,
Rundgang mit dem Nachtwächter

28.02.04

20.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im
Ramada-Treff-Hotel
Kreistreffen aller Karnevalsvereine

29.02.04

09.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzberg“,
Billardzimmer, Tauschveranstaltung des
Wernigeröder Briefmarkenvereins e.V.
13.30 Uhr, Hotel Weißer Hirsch, Treffen der
Landmannschaft Ost-, Westpreußen u. Pommern

Änderungen, Zusätze, Streichungen und
Ergänzungen vorbehalten!